Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1910

571 (9.12.1910) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich M. 2.20** **Auswärts** bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog zugleich verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil. Verantwortlich für Chronik und Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über **21000** Abonnenten.

Nr. 571. — Karlsruhe, Freitag den 9. Dezember 1910. — Telephon-Nr. 86. — 26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 98.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
Die Parlamentswahlen in England. (Mit Karte.) — Die Goldinsel. Roman von Clark Russell. — Graf Adolf von Götzen †. (Mit Abb.) — Die Goldfunde in der Eifel. (Mit Karte.) — Das Relativitätsprinzip, der neue Fundamentalsatz der Physik. — Die Bevölkerung des deutschen Reiches von 1816 bis zur Gegenwart und ihr wahrscheinliches Wachstum bis 1950. (Mit Abbildg.)

Ein Zentrumsangriff gegen Prof. Spahn.

= **Berlin**, 8. Dezbr. Unter der Ueberschrift: „**Eine Gewissensfrage: Ist Martin Spahn Zentrumsmann?**" ist soeben im Verlage von Karl Heymann eine **Broschüre** erschienen, die den bekannten **schlesischen Zentrumsabgeordneten** Grafen **v. Oppersdorff**, Mitglied des **Reichstags** erbliches Mitglied des **preußischen Herrenhauses**, zum Verfasser hat. Die Schrift soll den **Einspruch** begründen, den eine **Reihe namhafter Reichstagsabgeordneter** gegen die **Aufstellung** des Professors **Dr. Spahn** als **Kandidaten** im Reichstagswahlkreise **Warburg-Höxter** im Sommer ds. Js. erhoben hat. Professor **Spahn** ist inzwischen bekanntlich **gewählt** worden, seine **Aufnahme in die Zentrumsfraktion** des Reichstages ist jedoch **nicht erfolgt.**

Wie Graf **Oppersdorff**, laut „Berl. Lok.-Anz.", im Vorwort erklärt, hat er die Broschüre geschrieben, um sich und seine engern Gesinnungsgenossen vor dem **Vorwurf** des **Bruches** der **Parteidisziplin** gründlich zu schützen. Der Verfasser behandelt nach einer Einleitung, in der die unmittelbaren **Vorgänge** bei der **Aufstellung der Spahnschen Kandidatur** in Warburg mitgeteilt werden, zunächst Prof. **Spahns** „**Gegensätze zur alten Zentrumstätigkeit**" in sechs Kapiteln, welche sich mit **Kulturkampf** und **Zentrum**, der **Schulfrage**, der **Wahlrechtsfrage**, der **Polenpolitik**, der ungerechten **Kritik süddeutscher Zentrumswähler** und endlich mit „Verschiedenem" befassen.

Der **zweite Hauptabschnitt** ist betitelt: „**Unüberbrückbare Gegensätze zu den Grundanschauungen des katholischen Volkes**" und behandelt Prof. **Spahns Stellung** zur **Reformation**, zu Papst **Leo** XIII., zu den **Jesuiten**, zu **Franz von Assisi**, zur **französischen** und **italienischen Kirchenpolitik**, zur **Gleichberechtigung** des **Protestantismus**, zum „**Ultramontanismus**" und endlich zur **Uebermacht der Kirche**, zum „**Klerikalismus**".

In einem **Schlußwort** faßt Graf Oppersdorff seine Ausführungen dahin zusammen, daß **Professor Spahn** seine eigene ganz **bestimmt ausgeprägte Geistesrichtung** habe, die sich gar nicht besser als mit dem von ihm selbst gewählten Schlagwort: „**Entklerikalisierung**" bezeichnen lasse. Er schreibt:

„Ernste **Gewissensfragen** sind es, die uns die Feder in die Hand gedrückt haben; und weil es eine sehr ernste Angelegenheit ist, konnten und können wir nicht schweigen. Es handelt sich eben um nichts Geringeres als um die **alte, vielbewährte Zentrumstradition** und **Zentrumseinigkeit**, um heilige und unverletzliche, von uns zu achtende, ja sogar — man wird es recht verstehen — uns zur Pflege und treuen Vertretung anvertraute **Grundanschauungen des katholischen Volkes.** Wer hierin die **alte siegreiche Fahne des Zentrums** hochhält, der fürwahr ist kein Störenfried! Die **Einigkeit** gilt uns als **Gewissenspflicht.** Daher gerade **unser Kampf** gegen Vorgänge und Versuche, welche die wahren und tiefsten **Grundlagen der Einigkeit untergraben**, und welche den bisher dauerhaften Einklang der wesentlichen Grundanschauungen, Ueberzeugungen und Gesinnungen fürderhin unmöglich machen! Daher unser Kampf gegen Vorgänge und Versuche, welche darum auch das gegenseitige **Verstehen** und **Vertrauen**, das die Männer der verschiedensten Erdenrichtungen in der **Zentrumsfraktion** für künftige schwere Zeiten wie seit Alters her immer einigte, **erschüttern und zerstören können!** Und dann noch eines! Das **Vertrauen des katholischen Volkes** ist ein kostbarer, aber ein verlierbarer Schatz. Seine Treue hat nicht gewankt und wird nicht wanken, so lange wie nach der **politischen** und nach der **religionspolitischen Seite** hin auf seine Führung kein Schatten fällt! Wer aber die „**Entklerikalisierung**" zur **Parole** wählt, der **schließt sich selbst von der Schar jener Männer aus**, die unser **treu katholisches Volk** bislang mit Recht als seine „**Führer**" **geachtet** und geliebt hat.

Diese kurze Inhaltsangabe läßt schon erkennen, daß die Broschüre des Grafen Oppersdorff genügend Zündstoff bietet, um den **Kampf der beiden Richtungen im Zentrum** von neuem zu entfachen. Professor **Martin Spahn** scheint zwar nach allem, was man von seinem Wirken weiß, nicht der Mann zu sein, der sich **stillschweigend** verketzern läßt. Ob jedoch, so meint die Köln. Ztg., nach diesem offenen Vorstoß „**der Spahn zum Keil** wird, der sich in den zwiespältigen Charakter der Zentrumspartei treiben und die **ultrakonfessionell-klerikale** von der **politisch-wirtschaftlichen Bildung** feinsäuberlich **scheiden wird**, wer möchte das mit Gewißheit voraussagen!"

Die grüne Fee und ihre Geschwister.

(Von uns. Korresp.) r. **Paris**, 8. Dez.

In diesem Jahre feiert, ganz im Stillen, die „Fee mit den grünlichen Augen" ihren 50. Geburtstag in Frankreich. Wollte die böse Fee, die von Murger, dem Autor der „Vie de Boheme", ihren verführerischen Namen erhalten hat, zu ihrem Jahresfeste all ihre Verehrer zu Gaste laden, es würde eine nach Zehn- und Hunderttausenden zählende Heerschar von Ganz- und Halbnarren, die der milchige **Gifttrank Absinth** geistig und körperlich zugrunde gerichtet hat, werden; unter den letzten Opfern würde man den Hauptmann Meynier, der durch seine Leidenschaft für die grüne Fee um Verstand, Ehre und Gewissen gebracht und zum gemeinen Mörder degradiert wurde, einherschwanken sehen. Könnten die Taten, deren Verhängnis die böse Fee geworden war, als Ankläger auftreten, so würde man in ihrer traurigen unabsehbaren Prozession einen **Verlaine**, einen **Guy de Maupassant**, einen **Alfred de Musset**, und noch zahllose andere Ritter vom Geiste finden, die an dem Giftquell Absinth, künstlerische Eingebung oder Vergessenheit suchten, und sich Wahnsinn und Tod daraus tranken.

Wie eine Siegesbeute ward von der französischen Kolonialarmee im Jahre 1860 die „grüne Fee" von Afrika nach Frankreich geschleppt, mit heimlicher Bewunderung sahen die Boulevardsbummler auf die schnurrbärtigen Haudegen auf der Terrasse des Café Helder, die dort zum erstenmal das fremdartige Gebräu tranken. Schon die merkwürdige Zubereitung fesselte die Neugier. Langsam ließ der Trinker durch ein Stück Würfelzucker, das quer auf einem Sieblöffel übers Glas gelegt ward, Wasser in die fahlgrüne Flüssigkeit rinnen, die sich mählich trübte und milchige Färbung annahm. Ein intensiver Anisgeruch ging von dem Glase aus. Nicht lange und der Absinth ward Mode, der scharfe Anisgeruch ward zum Kennzeichen des französischen Cafés in Paris so gut, wie in der entferntesten Provinz, und die Fee triumphierte über all die gleichfalls unter dem Namen „Darmverkrümmer" beliebten Mischgetränke, die als Aperitifs von den Franzosen vor jeder Mahlzeit genossen werden. Sie siegte auch über den Wein, das frühere Nationalgetränk der Franzosen, der in den fünfziger Jahren zum erstenmal infolge der Meltau- und Reblausseuche die erste Krise durchmachte und seither sich nur mühsam gegen die Schnapspest zu behaupten vermag. Infolge der ersten Winzerkrise hatte die Industrie den Weingeist durch Massenproduktion von Surrogaten aus dem Felde geschlagen und der billige Fusel der Kartoffelbrenner eroberte im Sturme die arbeitende Klassen, zumal ihm nicht, wie in Deutschland, ein starker Gegner, das Bier, gegenüberstand.

Heute, am 50. Geburtstag der „grünen Fee", scheint das Gewissen des französischen Volkes etwas aus dem Schlafe gerüttelt zu werden. Mit größerer Aufmerksamkeit achtet man auf die Stimmen jener, die bisher Prediger in der Wüste gewesen waren, wenn sie gegen den Feind zu Felde zogen. Und nicht ohne einiges Grauen erkennt man aus den dürren Angaben der Statistik, wie herrlich weit es Frankreich in einem halben Jahrhundert gebracht hat. Es steht heute, was den Alkoholverbrauch betrifft — unter Alkohol versteht die französische Sprache nur den Schnaps, nicht aber Wein und Bier — unter den zivilisierten Ländern weitaus an erster Stelle. Während in der Schweiz 10 Liter, in Norwegen 11, in England 25, jährlich auf den Kopf der Bevölkerung entfallen, konsumiert der Franzose nicht weniger als 35. In einzelnen Gegenden Frankreichs in Londinieres z. B., trinkt der männliche Teil der Einwohnerschaft im Durchschnitt 60 Liter Branntwein jährlich, auf die Frauen entfallen 20 bis 25 Liter, auf die Kinder 9 bis 10 Litr.

Eine gewissenlose Gesetzgebung hat dieser erschreckenden Entwicklung die Wege geebnet. Die Schnapswirte sind in der Republik die einflußreichsten Wahlmacher. Ihnen zuliebe hat das Parlament im Jahre 1880 die Eröffnung von Schenken von jeder besonderen Genehmigung unabhängig gemacht, selbstverständlich im Namen der Freiheit. Die Wirkung dieses Beschlusses ließ nicht lange auf sich warten. Heute steht man vor der Tatsache, daß **Frankreich** nicht weniger als **480 000 Schenken** besitzt, wovon **30 000 auf die Hauptstadt** entfallen. Ein Vergleich mit anderen Staaten macht die Ziffern anschaulich. Auf 1000 Einwohner entfallen in Paris 11 Schenken, gegen 8 in San Francisco, 4 in Chicago, 3 in Newyork und 2 in London. Ungefähr jedes dritte Haus in Paris birgt einen Ausschank von Schnaps in irgendwelcher Art. Kleine Winkelkneipchen, zum Teile mit Milch- und Kohlenhandlungen oder einem Kramladen verbunden, so daß auch die Weiblichkeit, die sich sonst nicht allein ins Wirtshaus wagen kann, sich in der Stille ihr Schnäpschen zu leisten vermag, wenn sie einkaufen geht.

In den schmutzigen Behausungen der Aermsten hat die Schnapsbuddel selbstverständlich Heimatrecht. Sie steht zu jedermanns Gebrauch stets gefüllt auf dem Eßtisch und auch die Jugend bekommt ihr Teil ab. Lehrer und Lehrerinnen der Arbeiterviertel wissen häufig von Schulkindern zu berichten, die morgens völlig betrunken zum Unterricht kommen. Die Eltern haben ihnen das Frühstücksbrod in Absinth getaucht. In den nämlichen Arbeitervierteln strömt abends die männliche und weibliche Bevölkerung in die Cafes und Bars, wo, der Kundschaft harrend, bereits in langen Reihen die Gläser mit dem grünen Gifte auf dem Büfett aufgestellt sind. Man braucht nur zuzugreifen und 4 schmutzige kupferne Sousstücke aus der Tasche zu klauben.

Längst haben die Aerzte festgestellt, daß von allen alkoholischen Getränken die „grüne Fee" das allergefährlichste ist. Denn dieser Kräuterabsud wirkt nicht allein durch seine Alkoholgehalt zerstörend,

Das Königskind.

Roman von Meta Schoepp.

(3. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Ach, wie sah Baron Heider aus! Das Blut lief ihm aus einer großen Schramme über das Gesicht. Ein Zweig war ihm gerade an den Schädel geflogen! Der Schwarze lahmte auf beiden Vorderbeinen und triefte vor Schlamm und Schmutz. Sie waren dem Moor zu nahe gekommen, sagte Heider, und hatten sich nur mit Mühe wieder herausarleiten können. Und auf den schlüpfrigen Wegen hatte er das Tier führen müssen und war gestürzt und hatte sich den Arm aufgeschlagen, und der hübsche, blonde Schnurrbart war zerzaust und hing jämmerlich herunter. Wie sah Baron Heider aus! Er hätte sich vor Li nicht gezeigt, wenn er's gewußt hätte. Und als er im Gastzimmer in den Spiegel sah, wandelte ihn die Lust an, gleich wieder auf und davon zu gehen. Wie kann ein Christenmensch so aussehen! Und wie kann er einem so schönen Weibe so unter die Augen gehen!

Aber der Schwarze lahmte, und die Wege abwärts waren etwa wie Seiltanzen, wenn man's nicht kann; und nochmal zwei Stunden im Sattel bei dem Schweinewetter war so gut wie Verrücktheit. So wusch und kämmte und bürstete er an sich herum, so gut es ging, Johann brachte Liskers Jagdpelz und Liskers Jagdgamaschen und nahm die triefenden Kleider zum Trocknen in die Küche. Der Leutnant band ein Tuch um die Stirn wegen der blutigen Schramme und ging hinunter in die Bibliothek, wo dampfender Grog für ihn bereitstand und der Hausherr die röhrenden dumpf knurrenden Hunde durch kurzen Zuruf bändigte.

„Tag, Onkel," sagte Heider und sah Li an.

Li lachte. Wer hätte nicht lachen sollen, der den Leutnant in Pelz und Gamaschen, mit wehleidigem Gesicht und verbundenem Kopf vor sich sah.

„Ist's schlimm?" fragte Lisker und nahm die Binde ab. Nein, es war durchaus nicht schlimm. Nur ein Schönheitsfehler, sagte Heider. Und Li mußte ein Pflaster aufkleben.

„Wie hübsch Du das machst," sagte Heider und küßte ihre Hand.

Warum er gekommen bei dem Unwetter, fragte Lisker. Keinen Hund jagt man vor die Tür, und er reitet von Lehme hierher — hätte er sich nicht das Genick brechen können?

Heider sah Li an und lachte.

„Offen gestanden, Onkel, ich war darauf gefaßt. Wenn ich's recht bedenke, bin ich wohl deshalb ausgeritten."

Lisker runzelte die Stirn.

„Du weißt, ich liebe so was nicht."

„Ich auch nicht, Onkel."

Und Li verzog das Gesicht.

„Ich auch nicht."

Heider trank — ach, wie tat er wohl, der Grog, nach solchem Ritt auf Leben und Tod ist's das beste. Und über das Glas hinweg betrachtete er Li. Betrachtete er seine Tante Li. Wie entzückend sie wäre, wenn sie nicht seine Tante wäre. Er hatte die beste Absicht, sie von Grund seiner Seele aus zu hassen. Denn durch ihre Dazwischenkunft hatte er den reichen Erbonkel verloren. Aber kann man so ein Geschöpf hassen? Und was konnte sie denn auch dafür? Man konnte ihr doch keine Vorwürfe machen?

„Also, wozu dieser Leichtsinn?" fragte Lisker.

Heider war verlegen. Es ist nicht leicht für einen Bittgänger, so ohne weiteres mit seinem Anliegen herauszuplatzen. Es ist nicht leicht, da um ein Almosen zu bitten, wo man schon glaubte, regierender Herr zu sein.

„Wenn Du erlaubst, Onkel, daß ich es Dir später sage" —

„Das heißt, wenn wir allein sind. Also geh, Li."

Gehorsam stand Li auf. Wenn es ihr auch leid tat. Es war so nett, wenn Besuch da war.

Aber Heider gab es nicht zu.

„Dann geh ich lieber. Es hat ja auch Zeit. Ich kann so schnell doch nicht zurück. Du mußt mich schon eine Weile hier behalten, Onkel."

„Hast Du gehört," fragte Li, „wie der Mönch übers Moor schrie?"

„Ja, Tante" — so ein Ding muß man nun Tante nennen — „ich finde, der Kerl wird immer unverschämter."

„Warum?"

„So laut habe ich ihn noch nicht brüllen hören. Uebrigens ist es eine ganz natürliche Erscheinung — Du brauchst Dich nicht zu fürchten. Als Jungens haben wir das untersucht. Sabern und ich —"

„Den Mönch?"

„Nein, das Loch, aus dem es so brüllt. Es ist eine ganz tiefe Höhle im Felsen. Ich weiß noch, was für Angst ich hatte, als Sabern drin verschwand und gar nicht wieder kam. Er hatte ein Seil um den Leib gebunden, ich hielt das Ende. Er hatte sich's in den Kopf gesetzt, der Sache nachzuspüren. Ich weiß nicht mehr, wieviel Meter tief das Loch ist; und ist vom Wasser ganz merkwürdig glatt ausgespült. Fängt sich der Wind drin, rumort er drin, und es klingt wie ein Posaunenton. Nicht wahr, so klingt es doch?"

Wer ist denn Sabern?" fragte Li.

Lisker schien die Frage nicht gehört zu haben.

„Was macht Deine Frau?"

„Ach — Onkel!" — — Er sah Lisker an und sah Li an — und seufzte sehr tief. Und Li neigte den Kopf zur Seite.

„Ist sie krank?"

„Krank? Meine Frau? Warum soll sie krank sein?"

„Weil Du so traurig aussiehst."

Er lachte hell auf. Dadurch fing die Wunde wieder an zu bluten, und Li mußte ein neues Pflaster aufkleben.

„Du wirst Dich noch verbluten, wenn Du Dich nicht still verhältst."

„Nein, Tante Li — unter Deinen Händen —"

Lisker hatte durchaus keine Freude über diese Samariterdienste.

„Zeit wär's wohl, daß Du Dich mit ihr eingelebt hast" — sagte er mürrisch und verwandte keinen Blick von Lis weißen Händen.

Wie wehleidig Heider aussah! Li mußte lachen.

„Ja — Onkel — Du hast gut reden!" Und er sah auf Li, und Lisker zog finster die Brauen zusammen. Und er legte sich in seinem Innern ein paar recht dumme Fragen vor — wozu mußte dieser junge Mensch hierhin kommen? Wozu mußte er in dieses mollige Nest täppisch hineinfallen

er enthält auch heftige pflanzische Gifte, die verheerend auf Gehirn und Rückenmark wirken. Nicht umsonst haben **Belgien** und die **Schweiz**, wo früher der Absinth gleichfalls viele Opfer forderte, der „grünen Fee" die **Grenze gesperrt.** Die eigentümliche Wirkung des Absinth läßt sich in Frankreich an zahlreichen seiner Opfer auf der Straße beobachten. Ein Zeichen der besonderen Art von Geisteszerrüttung ist die Manie der **Selbstgespräche** auf offener Straße, der man bei Männern wie Frauen auffallend häufig begegnet; es macht einen unheimlichen Eindruck, wenn man die Unglücklichen mit heftiger Gestikulation, laut redend und ohne auf anderes zu achten, durch die Straßen gehen sieht.

Der Abgeordnete Joseph **Reinach**, der jahrzehntelang in der Kammer ohne Erfolg den Alkoholismus bekämpft hat und jetzt endlich einen geringen Erfolg seiner Bemühungen wahrnehmen kann, da der Senat die Beschränkung der Schenken beschlossen hat, ist gewiß im Rechte, wenn er die erschreckende **Zunahme** von **Verbrechen, Geisteskrankheiten, Tuberkulose** mit dem Triumphe der Schnapspest in unmittelbaren Zusammenhang bringt und auch den **Rückgang physischer** und **moralischer Leistungsfähigkeit**, die sich namentlich bei den **Rekrutenaushebungen** deutlich manifestiert, dem Dämon Alkohol aufs Kerbholz setzt. Ob die Entvölkerung des Landes gleichfalls auf dies Konto zu schreiben ist, läßt sich dagegen bestreiten, mindestens sind hier dagegen noch verschiedene andere Faktoren mitbestimmend. Nach Reinachs Berechnung kostet der Alkoholismus, wenn man neben dem Preise der konsumierten Getränke die durch ihn verursachten Kosten für Krankheit, für Bestrafung von Verbrechen usw. in Anrechnung zieht, dem Lande jährlich etwa drei Milliarden, ein Sümmchen, womit sich allerlei Nützliches anfangen ließe.

Ministerpräsident **Briand** hat seinen **Beistand** im Kampfe gegen die „grüne Fee" und ihre Geschwister zugesagt. Allein, vermag er gegen die geschlossene Kohorte der allmächtigen Schnapswirte wohl etwas auszurichten? Soll es ihm gelingen, so muß er wirklich das Zeug zu einem **Diktator** in sich haben. Frankreich aber, das durch die Demagogie von Schnapswirten mit dem Untergange bedroht wird, dürfte sich zu einer solchen Diktatur Glück wünschen.

Vom englischen Wahlkampf.

D. **London**, 8. Dezbr. Die überschwengliche Siegesfreude der **Liberalen** ist wieder etwas **gedämpft**, denn der gestrige Wahltag fiel für die **Unionisten** erheblich **günstiger** aus als die bisherigen. Die Partei **gewann sechs Sitze** und **verlor** nur zwei, während die **Liberalen** einen gewannen und fünf verloren. Die **Arbeiterpartei** gewann einen und verlor einen, die **irischen Parteien** blieben zusammen genommen gleich, aber die **Anhänger O'Briens**, die nicht wie die Redmond's als Freunde der Regierung angesehen werden können, nahmen den Gegnern einen Sitz ab, sodaß dadurch die Gesamtverluste der Regierungspartei doch auf vier gebracht werden.

Einen besonders bedeutenden **Erfolg** hatten die Konservativen merkwürdigerweise in **Cardiff**, das sonst wie ganz Wales immer liberal zu wählen pflegt. In **Plymouth** gewannen die Unionisten zwei Kreise. In **Newton** in Lancashire siegte **Lord Wolmer**, der Sohn Lord Selbornes, ein junger Mann von nur 23 Jahren über einen Arbeiterkandidaten, der bisher den Wahlkreis hielt. Die anderen Siege waren in Dudley und Melton in Leicestershire.

Unter den **geschlagenen Liberalen** befindet sich ein **Mitglied** der **Regierung**, nämlich der **Finanzsekretär des Kriegsamts Mallet.** In **London** gewannen die **Liberalen und die Arbeiter** je einen **Sieg** von den Unionisten, Stepney und Bow, zwei Kreise des armen Ostendes. In Bow siegte der Sozialist, den Mr. Lloyd George neulich den Liberalen dort empfahl, **London** hat nun **ganz gewählt** und wird in dem neuen Haus durch **31 Konservative, 27 Liberale** und **4 Vertreter der Arbeiterpartei** und Sozialisten vertreten sein. Im Januar waren es 34 Unionisten, 26 Liberale und 2 Arbeitervertreter, sodaß die Regierungspartei hier besser abschnitt.

Die **Hauptstadt** ist also jetzt beinahe gleichmäßig geteilt, wenn man die Arbeitervertreter zu den Freunden der Regierung rechnet, beziehentlich zur Regierungspartei. Zählt man aber die Stimmen nach, die für die beiden Seiten abgegeben wurden, dann erhält man doch eine bedeutende **Majorität** für die **Unionisten**, für die 270 054 Stimmen abgegeben wurden, während die Liberalen und ihre Verbündeten nur 243 774 erhielten, wobei noch nicht übersehen werden darf, daß die beiden Vertreter der City ohne Abstimmung ernannt wurden, sodaß die konservativen Stimmen eigentlich noch weit zahlreicher sind.

Seitdem das **Wetter besser geworden** ist, und die bisherigen **Resultate** der **Wahlen** gezeigt haben, daß **keine sensationellen Veränderungen** zu erwarten stehen, sondern daß das **neue Unterhaus dem alten sehr bedenklich ähnlich** sehen wird, hat sich der Charakter der Mengen gänzlich verändert, die sich abends in den Straßen versammeln. Die Anhänger **aller Parteien** scheinen bei der **besten Laune** zu sein und betrachten das Ganze offenbar als einen gewaltigen **Scherz.** Anstatt in die Theater zu gehen, die absolut leer bleiben, so lange es nicht regnet, versammeln sich die Leute auf den Straßen und auf den Plätzen, wo die Resultate angekündigt werden und amüsieren sich damit, Lieder zu singen, wie sie es sonst in den Variétés auch zu tun pflegen. Die Resultate werden immer mit Hurrah begrüßt, ganz einerlei, welcher Partei der Erfolg zufällt.

(Telegramm.)

= **London**, 8. Dez. Bis heute früh 1 Uhr 15 Min. waren bei den Neuwahlen **gewählt: 147 Liberale** und **193 Unionisten**, dazu 28 **Vertreter** der **Arbeiterpartei** sowie **45 Anhänger Redmonds** und **5 Anhänger O'Briens.** Die **Liberalen gewinnen 13**, die **Unionisten 19**, die **Arbeiterpartei 4 Sitze.** Der **Führer** der **Arbeiterpartei Barnes** wurde in **Glasgow**, Minister **Churchill** in **Dundee wiedergewählt.**

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

er. **Berlin**, 8. Dez. (Berl. Dienst.) Wilhelm **Bruhn**, der Verleger der „Wahrheit", wird in dem neuen Verzeichnis der **Reichstagsabgeordneten**, das in den nächsten Tagen herauskommt, unter den Abgeordneten aufgeführt, die **keiner Partei** angehören. Im letzten Jahre figurierte Bruhn bekanntlich noch als **Hospitant der Reformpartei**, während er früher dieser Fraktion als Mitglied angehörte. Herr Bruhn scheint also doch den Anschluß im parlamentarischen Leben verloren zu haben, obwohl er „hocherhobenen Hauptes" aus dem Erpresserprozeß hervorgegangen ist.

= **Berlin**, 8. Dez. Der **Reichstag** wird sich lt. Frkf. Ztg. **nach Neujahr** zunächst mit der **Novelle zum Strafgesetzbuch** und dem Gesetz über die **Hausarbeit** beschäftigen. Dann soll die **dritte Lesung** des **Arbeitskammergesetzes** folgen, so daß gegen **Mitte Januar** mit der **zweiten Lesung** des **Etats** begonnen werden könnte. Nach Schluß der Etatsberatung wird dann die **Reichsversicherungsordnung** auf die Tagesordnung gesetzt werden. Bis dahin wird dem Reichstag auch das **Einführungsgesetz** zur Reichsversicherungsordnung zugehen.

hd **Berlin**, 8. Dez. Die **sozialdemokratische Fraktion** beschloß am Mittwoch, in die **Budgetkommission** unter dem Vorbehalt des Wechsels für verschiedene Ressorts **Ledebour, Scheidemann** und **David zu delegieren.** Zum **Etat des Reichsamts des Innern** werden sprechen **Hoch** und **Fischer.** Für den nächsten Schwerinstag wird der **sozialdemokratische Antrag auf reichsgesetzliche Regelung der Verhältnisse** der **land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter** in Aussicht genommen. Als Redner hierfür wurden **Stadthagen** und **Brey** bestimmt.

= **Ludwigshafen**, 9. Dez. Gegen den **Gesetzentwurf** betr. die **Schiffahrtsabgaben** beschloß die **Handelskammer Ludwigshafen** in ihrer gestrigen Plenarversammlung eine längere Erklärung, in der es zum Schluß heißt: Wir müssen uns mit aller Entschiedenheit wie **gegen** den früheren, so auch gegen den vorliegenden Entwurf betr. Schiffahrtsabgaben aussprechen. Wir richten an einen Hohen Reichstag die dringende Bitte, dem vorliegenden Entwurf in Würdigung der demselben entgegenstehenden Bedenken die **Zustimmung versagen** zu wollen.

Frankreich.

= **Paris**, 8. Dez. (Tel.) Die **Sabotagefälle** in der Gegend von **Lens** dauern fort. Heute nacht wurden **vier Drähte** der **Telegraphen- und Telephonverbindung** mit **Lille** durchschnitten. Die Zahl der seit acht Tagen durchschnittenen Drähte beträgt über **hundert.**

Zu den Kämpfen im Wadai-Gebiet.

= **Paris**, 8. Dez. (Tel.) Vor der **Kommission der Deputiertenkammer** legte der **Minister der Kolonien die Lage** in **Wadai** und die **Maßnahmen**, die die **Regierung** zu treffen gedenkt, dar. Der **Präsident** der Kommission bat die Regierung, die **notwendigen Vorkehrungen** zu treffen, um die **Wiederkehr ähnlicher Vorfälle zu vermeiden**, wenn sie es nicht für nötig erachte, über eine genaue Regulierung der Grenze in Unterhandlung zu treten. Der Minister erklärte weiter, er werde dafür **Sorge tragen**, daß für die **Verluste in Wadai Ersatz** geschaffen wird, **ohne daß** dadurch den **Maßnahmen vorgegriffen** wird, die **später noch zu ergreifen** sind.

Die **Kammer selbst beschloß einstimmig** eine **Kundgebung** für die in **Wadai Gefallenen.** Der **Kriegsminister** und der **Minister** der **Kolonien schlossen** sich namens der **Regierung** an.

Der **Senat** beschloß ebenso im weiteren Verlauf der Sitzung einmütig eine **Kundgebung**, wodurch den **Truppen**, die in **Wadai kämpfen, Anerkennung** und den **Familien** der **Gefallenen** das **Beileid** des Senats ausgesprochen wird. Der **Justizminister** schloß sich namens der **Regierung** der Kundgebung **an.**

Die **Deputiertenkammer** hat außerdem **beschlossen**, über die **Interpellation** betr. die **Vorgänge** im **Wadaigebiet** in Zentralafrika am **16. Dezember** zu **verhandeln.**

Amerika.

Reform des Geldumlaufs in den Vereinig. Staaten.

= **Washington**, 8. Dezbr. (Tel.) Der Sekretär des Schatzamts, **Mac Veagh**, befürwortet in seinem Bericht an den Kongreß noch dringender als bisher eine **Reform** des **Geldumlaufs.** Falls es dazu nicht sofort kommen sollte, empfiehlt er den **Nationalbanken** die Errichtung **auswärtiger Filialen** und den Eintritt in die sicheren Gebiete des inländischen Geschäfts zu gestatten, die bisher den Sparbanken der Trustkompagnien vorbehalten waren.

Unser System, heißt es in dem Bericht, kann fälschlicherweise ein eine **Panik** erzeugendes System genannt werden, während jedes andere große nationale Bank-Umlaufssystem auf eine Panik verhindernd wirkt. Wir haben **kein System von Reserven.** Wir konzentrieren unsere sogenannten Reserven in Newyork und dann zwingen wir die Newyorker Banken, Darlehen zu gewähren und heben so die Reserven wieder auf.

Der Bericht berührt sodann die künftigen **Emissionen der Panamabonds**, die im Werte von 290 Millionen Dollars zu einem Zinsfuß von höchstens 3 Prozent im Tarifgesetz vorigen Jahres genehmigt wurden.

Der **Schatzamtssekretär empfiehlt**, wie im vorigen Jahre, die neuen Bonds mit 1½ Prozent zu besteuern, wenn sie von den Nationalbanken in Umlauf gesetzt würden. Eine Steuer von 2 Prozent würde genügen, um die Banken als Käufer der Bonds für Zirkulationszwecke auszuschalten.

Der Fall Bernhard.

= **Berlin**, 8. Dez. Am **schwarzen Brett** der **Universität** ist heute folgender **Anschlag** erschienen:

Kommilitonen!

Herr Prof. **Bernhard** hat, wie wir aus der **Zeitung erfahren**, und wie uns von **Hörern bestätigt** wird, zu Beginn seiner **gestrigen Vorlesung** eine **Ansprache** gehalten, in der er die **Behauptung** aufstellte, es handle sich in dem jetzt viel erörterten **Streit** für ihn um die **„Verteidigung seines Katheders".** Damit hat er eine **Beschuldigung** öffentlich ausgesprochen, welche **bisher nur von anonymen Berichterstattern** in der Oeffentlichkeit gegen uns erhoben worden ist, daß **wir sein Recht** auf Teilnahme an den sogenannten **Hauptvorlesungen** über **Nationalökonomie verletzt** hätten. Er hat diese **Beschuldigung erhoben**, obwohl vom Herrn **Rektor** eine mit **ehrengerichtlichen Befugnissen** ausgestattete **Kommission** eingesetzt worden ist und Herr Prof. **Bernhard** sich aus diesem Anlaß **schriftlich verpflichtet** hat, sich der **Oeffentlichkeit** in **jeder Form zu enthalten.** Wir erklären hiermit jene **Beschuldigung** für **unwahr** und werden den **Beweis** dafür vor der Kommission erbringen. Auf die Sache selbst hier einzugehen, ist uns **versagt.** Ebenso muß der mitunterzeichnete Prof. **Sering** den **Nachweis der Unwahrheit** der gegen ihn in der Oeffentlichkeit noch besonders erhobenen **Verdächtigung seiner Ehre** vor die Kommission verlegen. Wir bitten die **Kommilitonen**, ihr **eigenes Urteil** bis zum **Urteilsspruch** der **Kommission zu vertagen.** Die Erklärung erfolgt mit **Genehmigung** des Vorsitzenden der Untersuchungskommission.

Berlin, 8. Dezember 1910.

Sering, Schmoller, Wagner.

hd. **Berlin**, 9. Dez. Zu dem **Anschlag** der Professoren **Sering, Schmoller** und **Wagner**, erklärte Professor **Bernhard** seinerseits Folgendes: „Die **Behauptung** meiner **Fachgenossen, ich hätte mich verpflichtet**, die ganze **Angelegenheit** der **Oeffentlichkeit** in jeder Form **vorzuenthalten**, ist **unwahr**, weil **unvollständig**; denn ich habe meiner Erklärung ausdrücklich hinzugefügt, daß ich mir **vorbehalte**, falls in der **Oeffentlichkeit** irgendwelche **Behauptungen** aufgestellt werden, die **meine Ehre berühren** ich **rückhaltlos die Aufschlüsse geben** werde, die mir **geboten erscheinen.** Von diesem Rechte habe ich gestern meinen **Studenten gegenüber Gebrauch gemacht** u. werde ich auch der **Oeffentlichkeit** gegenüber Gebrauch machen. **Selbstverständlich** ist **jedes Wort**, das ich zu meinen **Studenten gesprochen** habe, **wahr** und habe ich **Beweise** dafür in Händen."

≡ **Berlin**, 9. Dez. (Privattel.) Nach einer Meldung der „Berl. Morgenp." wird der **Kultusminister** wahrscheinlich in den **Streit** der **Professoren** eingreifen. Es heißt, daß der Unterrichtsminister die Absicht habe, ein **Disziplinarverfahren** gegen die an dem **Konflikt beteiligten Professoren** einzuleiten.

Gestern nachmittag, **vor Beginn der Vorlesung** des Professors Max **Sering, erschien** bei ihm eine aus zwei Studenten bestehende **Abordnung** seiner **Hörerschaft**, um ihm das **Vertrauen auszusprechen.** Professor **Sering** dankte, **vermied** es aber, bei Beginn der **Vorlesung** auf den **Konflikt** anzuspielen. Eine **Demonstration** der **Studenten** im Hörsaal **blieb aus**, ebenso bei der **Vorlesung** des Professors **Wagner.**

Amtliche Nachrichten.

Mit Entschließung Großherzoglichen Oberschulrats vom 5. Dezember d. J. wurde dem Kanzleiassistenten Ferdinand **Weil** bei dieser Behörde die etatmäßige Amtsstelle eines Bureaubeamten mit der Amtsbezeichnung „Registraturassistent" übertragen.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 23. November d. J. wurde Betriebsassistent Karl **Brenkmann** in Villingen nach Basel versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 25. November d. J. wurde Betriebsassistent Karl **Mengler** in Schaffhausen nach Müllheim versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 1. Dezember d. J. wurde Betriebsassistent Emil **Winter** in Gottmadingen nach Schaffhausen versetzt.

Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 9. Dez. Die kürzliche Meldung der Strßb. Post über die **Zurückziehung der weiblichen Beamten vom Schalterdienst der Staatsbahnen** ist vielfach angezweifelt worden, weil diese Maßregel mit der allseits geübten **Sparsamkeit** in Widerspruch stände. Das genannte Blatt hält aber seine Behauptung aufrecht und bemerkt: Wenn die Eisenbahnverwaltung aus dienstlichen Gründen die Ersetzung der weiblichen Beamten im Schalterdienst durch männliche beabsichtigt, so wird sie diese Veränderung selbstverständlich in einer für die Beteiligten möglichst schonenden Weise durchführen. Bei solchen Maßnahmen können aber Sparsamkeitsrücksichten nicht allein den

---

— bei solchem Wetter? Seit einiger Zeit hatte er eine lebhafte Abneigung gegen diesen Neffen.

„An wem liegt es?" fragte er mürrisch. „Ihr seid fast zwei Jahre verheiratet — — wer hat denn schuld?"

Und Heider drehte den Schnurrbart, beguckte sich seine Fingernägel.

„Natürlich ich, Onkel. Denn ich kann ihre Reize noch immer nicht entdecken. Du meintest damals, man gewöhne sich daran."

„Es kann nicht jeder eine Schönheit zur Frau haben," sagte er finster.

„Nein, Onkel, und jeder verdient's auch nicht."

„Das ist wahr, mein Junge, sehr wahr. Und dann soll man zufrieden sein, wenn man eine tüchtige, fleißige Hausfrau hat, die das Herz auf dem rechten Fleck hat."

Er verzog das Gesicht.

„Ich glaube, Onkel — — Du nimmst mir das nicht übel — Aber ich glaube, das verstehst Du nicht."

Lisker wandte sich heftig an Li.

„Du könntest uns doch allein lassen."

Sofort sprang Heider auf.

„Dann geh' ich! Ich kann das nicht zugeben. Und wir können doch auch von was Angenehmem sprechen. Wir haben vorgestern mal wieder Wolfsjagd gehabt, Onkel Lisker."

„Wolfsjagd?" fragte Li. „Wölfe gibt es hier?"

„Ja, Tante Li, zahme. An der Kette. Hast Du von Saberns Wölfchen noch nichts gehört? Die dicke Christine hat ihn mit ihrem Strumpfband eingefangen. Ich meine das Wölfchen. Und mein Schwiegervater — Du weißt doch, Tante Li, Herr Lüttgen, der reiche Lüttgen, ist beim Sabern gewesen und will Schadenersatz haben für seine niedergetretenen Steckrüben. Die Kerle, die Färberknechte, haben das Wölfchen nämlich in den Steckrüben gesucht."

„Warum schießt man ihn nicht über den Haufen?" fragte Lisker.

„Das geht doch nicht, Onkel. Er hat ja auch im Holzstall gesessen. Aber Sabern ist für ein paar Tage verreist, heißt es. Mit Prinz Fritzchen. Die Polizei war schon hinter ihnen her."

„Hinter einem Prinzen?" fragte Li erstaunt.

„Ja, Tante. Und das ist für Sabern sehr gut."

„Was haben sie denn getan?"

Heider lachte. Lisker sah zum Fenster hin; die Krone der Eibe wankte hin und her. Wie zerrte der Sturm an ihren Aesten. Er rüttelte an den alten Regentraufen und heulte und brüllte und schwang sich auf den Turm und rüttelte und schüttelte an dem alten, rostigen Wetterhahn!

„Was haben sie denn getan?"

Heider wußte es ja auch nur vom Hörensagen. Es war so schade, daß er nicht dabei gewesen. „Sie hatten in Küppers Sommertheater mit den Schauspielern soupiert und dabei zufällig die beiden großen Spiegel zertrümmert, die waren vom Gerichtsvollzieher versiegelt, so daß sich Küpper weiter nichts daraus gemacht hat. Dann ist die Gesellschaft in die Stadt gegangen und hat sich vier Stadtsoldaten geholt. Die kommen alle gern, wenn der Sabern oder Prinz Fritzchen etwas von ihnen wollen. Die haben sie in Schwelmers Keller betrunken gemacht. Schwelm hat selbst gesagt, so was von Betrunkenheit hat er noch nicht erlebt. Die konnten den Mond nicht mehr von 'nem Dreierlicht unterscheiden. Und so sind sie denn mit ihnen fortgegangen. Und am Morgen hat man ein schreckliches Geschrei gehört, da haben die vier Kerle wie vier Heilige an den Brückenpfeilern geklebt, fest mit Schiffstauen umschlungen, damit sie nicht fallen konnten. Die Wellen, die zu ihnen 'raufspritzten, haben sie nüchtern gemacht, und die Leute stürzten aus den Häusern, um sich das Wunder anzusehen, und die vier Weiber von den Soldaten heulten und schrien und drohten um die Wette, und der Magistrat sagte, es wäre Verhöhnung der Behörde, weil die Tuthörner, die die Soldaten nachts hatten, wie halbe Heiligenscheine über jedem aufgehängt waren; und wie's der alte Fürst gehört hat, sollen ihm die Tränen in den Bart gelaufen sein, so hat er gelacht, und es hat die größte Mühe gemacht, die Kerle überhaupt wieder los zu kriegen. Und seitdem ist Sabern und Prinz Fritzchen verschwunden."

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Heidelberg**, 9. Dezbr. Für das im Oktober 1911 aus Anlaß der **Tonkünstlerversammlung** in Heidelberg stattfindende dreitägige **Liszt**fest sind außer Prof. Dr. **Wolfrum, Strauß, Mottl** und **Nikisch** als **Dirigenten** verpflichtet worden. Vorgesehen ist eine Aufführung des „Christus", des „Dante" und der Faust-Symphonie, ferner eine Lieder- und Klaviermatinee, sowie ein Abend für Klavier, Gesang, Orgel und Orchester. — Der **Bach-Verein** wird am kommenden Sonntag in Verbindung mit dem Akademischen Gesangverein Max Regers 100. Psalm zur Aufführung bringen.

= **Berlin**, 9. Dez. In der gestrigen Tagung der **Deutschen Bühnengenossenschaft** wurden nach der Delegiertenversammlung der Pensionsanstalt die **Wahlen zum Zentralvorstand**, der dem Aufsichtsrat des Pensionsfonds entnommen wird, fortgesetzt. Nach kurzer Debatte ging Regisseur **Kienscherf-Karlsruhe** aus der Wahl hervor.

= **Frankfurt a. M.**, 8. Dez. (Tel.) Der Intendant des hiesigen Schauspielhauses, **Claar**, erklärt die Zeitungsmeldung, daß er die **Leitung der Wiesbadener Hofbühne** an Stelle Herrn von Mutzenbechers übernehme und zwar in der gleichen Form wie Hofrat **Bernay** in Hannover, für eine den **Tatsachen nicht entsprechende Kombination**, da er sich verpflichtet habe, bis 1912 in Frankfurt a. M. zu bleiben. Der Intendant des königlichen Hoftheaters in Stuttgart, Herr v. **Putlitz**, ersuchte den Lok.-Anz. auf telegraphischem Wege, mitzuteilen, daß die Nachricht vom Rücktritt des Intendanten von Putlitz und die

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Ausschlag geben. Das dienstliche Interesse geht unbedingt vor. Es ist auch durchaus nicht richtig, daß die **Verwendung von weiblichen Beamten** auf den **Schreibstuben** teurer käme. Dies würde nur bei weiblichen Beamten zutreffen, die sich schon im Höchstgehalt, das für Eisenbahngehilfinnen vorgesehen ist, befinden. In ihren tatsächlichen Gehaltsbezügen können die Eisenbahngehilfinnen durch die anderweitige Verwendung nicht gekürzt werden. Diejenigen aber, die sich noch nicht in dem Höchstgehalt befinden, können natürlich nur das Gehalt erreichen, das für ihre neue Stelle vorgesehen ist. Im übrigen ist die **Frage der Verwendung der Eisenbahngehilfinnen noch nicht endgültig entschieden.** Sie befindet sich noch im Stadium der Erwägung, und es kommt die Eisenbahnverwaltung wahrscheinlich zu dem Entschluß, **Eisenbahngehilfinnen überhaupt nicht mehr anzunehmen.**

Durlach, 8. Dezbr. Das großh. Bezirksamt geht neuerdings scharf gegen diejenigen **Radfahrer** vor, welche auf verbotenen Wegen fahren. Viele wissen es nicht oder wollen es nicht wissen, daß das Fahren auf allen Gehwegen (Trottoirs) in und außerhalb der Ortschaften, wenn diese Gehwege höher liegen als die Fahrbahn für Fuhrwerke, verboten ist. Solche Gehwege dürfen auch nicht benutzt werden, um andern Fuhrwerken auszuweichen oder vorzufahren. Wenn der Radfahrer mit der Fahrbahn nicht auskommen kann, muß er absteigen. Die Behauptung, die Fahrbahn der Straße sei zum Radfahren zu schlecht oder zu schmutzig, macht das Fahren auf den Gehwegen nicht straflos oder minder strafbar. Auch gegen das Nebeneinanderfahren wendet sich die Polizei und droht verschärfte Strafen an.

$ **Pforzheim,** 8. Dez. Wegen **Raubs** wurde der 20 Jahre alte streikende Kettenmacher Friedrich **Regelmann** von Birkenfeld **verhaftet.** Auf dem Waisenhausplatz **überfiel** er gestern die **Köchin** eines praktischen Arztes von hinten und riß ihr gewaltsam das **Portemonnaie** mit 8,20 ℳ aus der Hand. In diesem Moment **packte ihn die Köchin am Arm,** worauf R. zu Fall kam. Als die Köchin Regelmann das Portemonnaie aus der Hand ziehen wollte, packte er sie an den Haaren und am Arm, so daß sie selbst zu Boden fiel. Der Räuber konnte sich jetzt schleunigst mit dem Portemonnaie entfernen, wurde jedoch **festgehalten** und einem Kriminalschutzmann übergeben.

e. Stein (A. Bretten), 8. Dezbr. Einen **pflichtgetreuen und mutigen Bediensteten** besitzt die hiesige Gemeinde in dem Farrenwärter Karl Morlock. Vor einigen Tagen brannte es gleich nach 12 Uhr nachts im hiesigen Farrenstahl, der völlig eingeäschert wurde. Da der Farrenwärter entfernt vom Stalle wohnt, hatte niemand den Mut, die aufs äußerste gefährdeten Tiere anfangs zu holen, so daß beim Eintreffen des Wärters schon die Stalldecke durchgebrannt war und brennende Balken in den Stall fielen. Trotzdem drang der wackere Mann unter eigener großer Lebensgefahr in den brennenden Stall und holte alle 4 Farren nacheinander heraus. Beim letzten Tiere war die Gefahr so groß, daß man den Wärter zurückhalten wollte, aber mit den Worten „den armen Kerl hole ich auch noch und wenn ich mit ihm sterbe" drang der treue Hüter nochmals ein und rettete auch das letzte Tier. Alle Hochachtung vor solcher Pflichttreue.

$ **Philippsburg** (A. Bruchsal), 9. Dez. Die **Veteranen-Ehrung** der Stadtgemeinde Philippsburg, welche auf nächsten **Sonntag** angesetzt war, kann, wie man uns mitteilt, eingetretener Hindernisse wegen **nicht stattfinden.**

▲ **Büchenau** (A. Bruchsal), 8. Dez. Bis jetzt noch nicht ermittelte **Diebe** stiegen in der vorletzten Nacht in das **Pfarrhaus** ein und begaben sich in das Sitzungszimmer des Stiftungsrats. Dort **raubten** sie die in der Stiftungskasse **eingeschlossenen Wertpapiere.**

ck. **Mannheim,** 9. Dezbr. (Privattel.) In dem **Union-Kinematographentheater** brach gestern abend während der Vorstellung auf bis jetzt noch nicht aufgeklärte Weise **Feuer** aus, wobei **acht große Films** im Werte von ca. **2000 Mark verbrannten.** Außerdem wurde noch die **elektrische Einrichtung** ziemlich **unbrauchbar** gemacht, sodaß der **Gesamtschaden beträchtlich** ist. Die in dem Kinematographentheater anwesenden **70—80 Personen** konnten sich sofort durch die **Notausgänge** entfernen. Verletzt wurde niemand.

ck. **Schwetzingen,** 8. Dezbr. Der **Bürgerverein von Rohrhof** hat an das großh. Staatsministerium eine Eingabe gerichtet, in der die Lostrennung von der Gemeinde Brühl und die Eingemeindung mit der Rheinau nach Mannheim verlangt wird.

(=) **Schwetzingen,** 8. Dez. Die **elektrische Straßenbahn** nach **Brühl** wird am Samstag amtlich abgenommen. Der regelmäßige Verkehr erfolgt Mitte nächster Woche.

● **Binau** (A. Mosbach), 8. Dez. Ein **schweres Unglück** ereignete sich beim Holzfällen im fürstlich Leiningschen Walde. Durch einen **stürzenden Eichbaum** wurde der dabei beschäftigte Adolf **Weber** am **Kopfe getroffen,** so daß der Unglückliche **sofort tot** war. Der Verstorbene ist erst 29 Jahre alt und seit kurzem verheiratet.

$ **Iffezheim** (A. Rastatt), 7. Dez. Die **Arbeiten an der Rennbahn** nahmen vor einigen Tagen ihren Anfang. Die Pappelbäume der Allee werden gefällt, weil 1911 die **Neubauten** beginnen werden.

=:= **Baden-Baden,** 8. Dez. Am vergangenen Dienstag feierte der bekannte Sportmann und langjährige Vorsitzende der Technischen Kommission des Union-Klubs, Oberregierungsrat a. D. Ulrich von **Oertzen** in Berlin, seinen **70. Geburtstag.** Herr von Oertzen ist seit 40 Jahren einer der führenden Männer des deutschen Rennsports und der Vollblutzucht und hat auf diesen Gebieten außerordentliche Erfolge zu verzeichnen.

=:= **Baden-Baden,** 8. Dez. Die nunmehr geschlossene **Tuberkulose-Ausstellung** war während ihrer sechzehntägigen Dauer von über 4000 Personen, darunter auch 1200 Schüler und Schülerinnen der höheren Klassen besucht worden. Acht hiesige Aerzte hatten im Laufe der Ausstellung interessante und belehrende Vorträge gehalten über die Tuberkulose, deren Entstehungsursache und Verbreitung, sowie auch über Vorbeugungsmittel gegen Ansteckungsgefahr und über die Bekämpfung dieser gemeingefährlichen Krankheit. Im Ausstellungssaale war eine große Anzahl von Flugblättern über „Tuberkulose u. Wohnung", „Tuberkulose u. Ehe" sowie „Pflege u. Ernährung von Neugeborenen" verteilt worden.

:,: **Kehl,** 8. Dez. Der Maler Ludwig Wurz stürzte von einem Wagen der Güterbestätterei und war **sofort tot.** Er hatte das **Genick gebrochen.**

= **Lahr,** 8. Dez. Beim Messerputzen stieß sich ein Kanonier des Artillerieregiments Nr. 66 infolge einer ungeschickten Bewegung ein **Messer in das rechte Auge,** sodaß dieses wohl verloren ist.

s. **Niederweiler** (A. Müllheim), 8. Dez. Bei den hiesigen **Wahlen** zum **Bürgerausschuß siegte** in der dritten Wählerklasse die **sozialdemokratische Liste.**

s. **Kandern,** 8. Dez. Gestern Mittwoch abend gegen 8 Uhr wurden hier einige **heftige Erdstöße** verspürt. Das gleiche wird aus verschiedenen Ortschaften der Amtsbezirke Lörrach und Müllheim gemeldet.

cb. **Ueberlingen a. B.,** 8. Dez. Das im Jahre 1655 erbaute Kapuzinerkloster, welches schon lange als Scheune, Stallung 2c. benutzt wird, soll zu einem **Theater,** sowie **Konzertsaal** mit Wirtschaftsbetrieb und Garten umgebaut werden. Die Umbaukosten sollen etwa 16 000 ℳ betragen. An der Genehmigung des Bürgerausschusses ist nicht zu zweifeln.

Kreistagswahlen.

⚒ **Mannheim,** 8. Dez. Die **sozialdemokratischen Wahlmänner,** über 500 an der Zahl, begaben sich gestern **geschlossen** zum Rathause zwecks Vornahme der **Wahl** der **Kreisabgeordneten.** Die **sechs sozialdemokratischen Kandidaten** wurden glatt gewählt.

s. **Müllheim,** 8. Dez. Als Vertreter zum **Kreistag** Lörrach wurde Herr Reichstagsabgeordneter Dr. **Blankenhorn** wiedergewählt, ebenso als Ersatzmann Herr Bürgermeister Fischer-Oberweiler.

st. **Konstanz,** 8. Dez. In der am Mittwoch vorgenommenen **Wahl** der **Kreisabgeordneten** und deren Ersatzmänner für die Stadt Konstanz erhielt Rechtsanwalt **Bauer** (Zentrum) 93 und Buchdruckereibesitzer **Reuß** (liberal) 91 Stimmen. Als Ersatzmänner erhielten die Herren Fr. **Gradmann** (liberal) und Fr. **Fink** (Zentrum) je 89 Stimmen.

Die Volkszählung.

$ **Karlsruhe,** 9. Dez. Als vorläufiges Ergebnis wurde festgestellt, daß am 1. Dezember 1910 in Karlsruhe 65 475 männliche und 68 478 weibliche Personen, **zusammen 133 953,** vorhanden waren. Es ist somit seit 1. Dezember 1905 eine **Vermehrung um 22 704 Personen (d. i. 20,41 Proz.)** eingetreten; davon entfallen auf Eingemeindungen 12 389 Personen. Alles Näheres ist aus der untenstehenden Tabelle ersichtlich. (Verschiebungen bei der endgiltigen Entzifferung sind nicht ausgeschlossen.)

Stadtbezirk	1. Dezember 1905 Einwohner männl.	weibl.	zusammen	1. Dezember 1910 Einwohner männl.	weibl.	zusammen	Mehr + weniger — als 1905 absolut	%	Zu- bezw. Abnahme 1905 gegen 1900 in %
I. Innere Oststadt	8 544	8 387	16 931	7 926	8 227	16 153	— 778	— 4,60	— 4,4
II. Innere Weststadt	8 129	11 505	19 634	8 013	11 225	19 238	— 396	— 2,02	— 2,0
III. Alter Hardtwaldstadtteil	1 079	1 969	3 048	1 137	1 956	3 093	+ 45	+ 1,48	— 0,3
IV. Aeußere Oststadt	8 525	6 562	15 087	9 162	7 861	17 023	+ 1 936	+ 12,83	+ 54,2
V. Südstadt	12 132	11 972	24 104	11 911	12 372	24 283	+ 179	+ 0,74	+ 3,5
VI. Stadtgartenviertel	264	417	681	255	395	650	— 31	— 4,55	+ 1,3
VII. Südweststadt	9 812	10 843	20 655	11 164	12 775	23 944	+ 3 289	+ 15,92	+ 47,1
VIII. Neuer Hardtwaldstadtteil	3 069	826	3 895	3 069	1 045	4 114	+ 219	+ 5,62	+ 11,1
IX. Mühlburg	3 581	3 633	7 214	5 850	5 414	11 264	+ 4 050	+ 56,14	+ 41,4
Karlsruhe (Gebietsumfang 1905)	**55 135**	**56 114**	**111 249**	58 492	61 270	119 762	+ 8 513	+ 7,65	+ 14,47
X. Beiertheim	1 056	1 116	2 172	1 337	1 332	2 669	+ 497	+ 22,88	
XI. Rintheim	1 001	1 016	2 017	1 126	1 120	2 246	+ 229	+ 11,35	
XII. Rüppurr	1 272	1 299	2 571	1 361	1 460	2 821	+ 250	+ 9,72	+ 17,10
XIII. Grünwinkel	88[illegible]	916	1 804	979	1 024	2 003	+ 199	+ 11,03	
XIV. Daxlanden	1 891	1 934	3 825	2 180	2 272	4 452	+ 627	+ 16,39	
Zusammen frühere Vororte	6 108	6 281	12 389	6 983	7 208	14 191	+ 1 802	+ 14,55	+ 17,10
Karlsruhe (Gebietsumfang 1910)	61 243	62 395	123 633	**65 475**	**68 478**	**133 953**	+ 10 315	+ 8,34	+ 14,73

* Sinzheim, 8. Dezbr. Bei der am 1. ds. Mts. stattgefundenen Volkszählung wurden 4146 Einwohner gezählt. Zunahme seit dem Jahr 1905 227 Personen.

st. **Lörrach,** 8. Dez. Soweit sich feststellen läßt, haben **sämtliche Industrieorte** des **Bezirks** an **Bevölkerung zugenommen,** mit Ausnahme von **Steinen,** wo in den letzten fünf Jahren ein Rückgang der Einwohnerzahl von 1757 auf 1752 zu verzeichnen ist. In den **Bauerndörfern,** besonders auf dem sog. Reblande, hat sich die Einwohnerziffer um eine Kleinigkeit verringert. Dieses letztere Ergebnis trifft auch auf die meisten **weinbautreibenden Gemeinden** des angrenzenden Bezirks **Müllheim** zu.

= **Lambrecht** (Pfalz), 8. Dez. 3619 Einwohner gegen 3700 im Jahre 1905.

* * *

= **Berlin,** 9. Dez. (Tel.) Die Einwohnerzahl von **Groß-Berlin** beträgt nach vorläufigen Ermittelungen **3 680 000** gegen **3 205 578** vor fünf Jahren.

= **Halberstadt,** 8. Dez. Die Einwohnerzahl von Halberstadt beträgt **46 397** gegen **45 529** im Jahre 1905. — In **Quedlinburg** ergab die Zählung 27 202 (24 798).

= **Aus Anhalt.** Die Volkszählung in den großen Städten des Herzogtums ergab höchst unerfreuliche Resultate. **Dessau** hat 56 500 Personen (Zunahme gegen 1905: 1366 Personen), **Bernburg** 33 609 (Abnahme 1320), **Köthen** 23 335 (Zunahme 553).

= **Gotha,** 8. Dez. 39 363 Einwohner gegen Zählung 36 947 im Jahre 1905.

= **Königsberg,** 7. Dez. (Tel.) Die Volkszählung ergab hier 248 059 Einwohner gegen 223 770 im Jahre 1905.

= **Kiel,** 8. Dez. (Tel.) Die Stadt zählte am 1. Dezember ds. Js. 208 845 Einwohner gegen 182 501 im Jahre 1905.

= **Hannover,** 8. Dez. Die Nachbarstadt **Linden** hat 73 000 Einwohner. Der Zuwachs seit 1905 beträgt 15 000.

= **Osnabrück,** 8. Dez. Ergebnis der Zählung: 65 822 Personen (gegen 59 580 im Jahre 1905.)

= **Bielefeld,** 8. Dez. Nach dem vorläufigen Ergebnis hat Bielefeld 77 902 Einwohner gegen 71 412 im Jahre 1905.

= **Dortmund,** 8. Dez. (Tel.) Laut der letzten **Volkszählung** beträgt hier die Einwohnerzahl 212 862. Im Jahre 1905 waren es 175 557.

= **Düsseldorf,** 8. Dez. Die vorläufige Volkszählungsziffer ist 356 733 (1905: 253 274).

= **Gießen,** 8. Dez. (Tel.) Die Einwohnerzahl ist nach dem vorläufigen Volkszählungsergebnis 30 981. Im Jahre 1905 waren es 28 769.

= **Metz,** 8. Dez. Nach der Volkszählung vom 1. Dezember besitzt die Stadt **Metz** einschließlich der Vororte **Sablon** und **Montigny** eine Einwohnerzahl von 93 097. Gegen 1905 beträgt die Zunahme nur 390 Personen. In **Diedenhofen** wurden 14 000 Einwohner gezählt gegen 12 084 bei der vorigen Volkszählung.

* * *

D **Die Volkszähler** sind mit der Arbeit des Publikums unzufrieden — in der Hauptstadt unseres Nachbarlandes, in Stuttgart, sind 94 Prozent der Zählformulare fehlerhaft ausgefüllt worden. Die Volkszähler wenden sich mit ihren Vorwürfen an eine falsche Adresse. Denn, wenn die Fehler also zahlreich sind — dann muß die Möglichkeit, sie zu machen, fast eine Notwendigkeit sein — die Verfasser des Formulars müssen sich nicht mit der notwendigen Klarheit ausgedrückt haben. Und wirklich, die Bezeichnung der einzelnen Rubriken ist so unpopulär wie möglich. Schon die „Stellung in der Haushaltung" ist massenhaft mißverstanden worden. Kein Wunder — denn wenn man auch durch die Lektüre des Beispiels schließlich erfährt, was gemeint

---

Ernennung des Direktors Dr. Schmieden zum Intendanten in Stuttgart durchaus unrichtig ist.

= **Frankfurt a. M.,** 9. Dez. (Tel.) Baronin von **Reinach** hat zur **Erinnerung** an ihren **verstorbenen Gemahl,** den Baron **Albert von Reinach,** dem **physikalischen Verein** hier eine **Erdbebenwarte** gestiftet, die auf dem **Feldberg** errichtet werden soll. Zunächst sind **4 Seismographen** verschiedener Konstruktion vorgesehen. Die Leitung übernimmt Dr. **Linke,** Dozent des Physikalischen Vereins.

Vermischtes.

= **Berlin,** 8. Dez. (Tel.) Die **Prämie** von **300 000 Mark** und ein Gewinn von 1000 Mark der Kgl. **preußischen Klassenlotterie** fielen auf Nr. 173 611. (Ohne Gewähr.)

hd **Berlin,** 8. Dez. (Tel.) Zu dem gemeldeten **Scheckschwindel** wird weiter berichtet: Die **Nationalbank** wandte sich telegraphisch an die **Londoner Filiale** der **Mexikanischen Bank** um **Aufklärung.** Dort wurde **festgestellt,** daß in letzter Zeit derartige **gefälschte Schecks** von den sogenannten **spanischen Schatzschwindlern** angefertigt und **Käufern angeboten** worden waren. Der verhaftete **Russe** war also ein **Opfer** dieses **Tricks** geworden. Er wurde nach Feststellung seiner Persönlichkeit sofort wieder aus der **Haft entlassen.**

= **Thorn,** 9. Dez. (Tel.) Ein vor einigen Tagen in Thorn aus **Rußland** eingetroffener **Ansiedler** ist vorgestern unter **choleraverdächtigen Erscheinungen** erkrankt und gestern **gestorben.** Wegen der bakteriologischen Untersuchung hat sich der Kreisarzt nach Berlin gewandt.

= **Krefeld,** 9. Dez. (Tel.) Auf ungefähr **1 Million** Mark werden die **Unterschlagungen** geschätzt, deren sich, wie gemeldet, der **Notar Günther** in Krefeld schuldig gemacht haben soll. Für die **Geschädigten** besteht **wenig Aussicht,** auch nur einen Teil ihres **Geldes wiederzuerhalten.**

hd **Frankfurt a. M.,** 8. Dez. (Tel.) Heute vormittag wurde auf dem Griesheimer **Exerzierplatz** der **verheiratete** 57 Jahre alte Nähmaschinenreisende Wilhelm **Biener** mit **mehreren Messerstichen** im Kopfe **bewußtlos** aufgefunden. Hut und Schirm lagen etwa 15 Meter entfernt im Graben. Biener war gestern abend nach Höchst gefahren und anscheinend auf dem Rückwege nach Frankfurt begriffen. Der Schwerverletzte ist kurz nach seiner Einbringung ins Krankenhaus **gestorben.** Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß zwischen dem **Toten** und seinem **Angreifer** ein **erbitterter Kampf** stattgefunden hat. Das **Motiv** der Tat ist **nicht bekannt.** Raubmord liegt nicht vor. Vermutlich handelt es sich um einen Racheakt.

hd **Paris,** 8. Dez. (Tel.) Es ist nunmehr von der Sicherheitspolizei **festgestellt** worden, daß die **deutsche Gouvernante Anna Knoll Selbstmord** verübt hat.

= **Lissabon,** 8. Dez. (Tel.) Ein **heftiger Sturm** hat in der Stadt **Bäume entwurzelt** und **Drähte** der **Telegraphenleitungen zerstört. Zwei Menschen** wurden **getötet** und **einer tödlich verletzt.**

= **Newyork,** 8. Dez. Der verhaftete **Juwelenschwindler** legte ein **Geständnis** ab. Einen **kleinen Teil** der **Juwelen** hat man **wiedererlangt.** Der Komplize wurde bisher nicht gefunden. **Elorduy** ist bekannt unter mehreren Namen. Sein Komplize **Becker** aus Pforzheim scheint Elorduy hier im Stiche gelassen zu haben und mit dem **Hauptanteil des Raubes entflohen** zu sein.

Schiffs-Unfälle.

= **London,** 8. Dez. (Tel.) Einer Lloydmeldung aus **Yamouths** zufolge ist der Dampfer **„Blackburn"** von Grimsby nach Antwerpen in der vergangenen Nacht in der Nähe von **Sheringham** mit dem Londoner Dampfer **„Root"** zusammengestoßen, wobei **„Blackburn"** gesunken ist. **29 Passagiere** und **27 Mann** der Besatzung schifften sich in die Rettungsboote ein. **17 Mann** der **Besatzung** und **7 Passagiere wurden aufgefunden** und in Yarmouth gelandet. **2 Rettungsboote** mit dem **Rest** der **Schiffbrüchigen** werden **vermißt.**

Nach einer späteren Meldung wurden die **beiden** fehlenden **Boote** des „Blackburn" von dem Dampfer „Geraldine" **aufgelesen** und nach **Grimsby** gebracht. **Sämtliche Personen** von Bord des „Blackburn" wurden **gerettet.**

= **Tanger,** 8. Dez. (Tel.) **Zwei kleine spanische Schiffe** sind auf der Höhe von Larasch infolge Unwetters **gesunken. 16 Mann** sind **ertrunken.**

Die Margarine-Vergiftungen.

= **Lübeck,** 9. Dez. (Tel.) Im Fürstentum Lübeck ist in **Pohnsdorf** die **ganze Familie** eines **Arbeiters** an **Margarinevergiftung erkrankt.**

= **Berlin,** 9. Dez. (Tel.) In einer außerordentlichen **Generalversammlung** der **Vereinigung deutscher Margarinefabrikanten** wurden die **Fabrikanten** der neuerdings **wiederholt beanstandeten Ware** als der **Mitgliedschaft** der Vereinigung **verlustig** erklärt.

Gerichtszeitung.

hd **Dresden,** 9. Dez. (Tel.) Das im **Prozeß** des Schriftstellers **Karl May** gegen den Redakteur **Lebius** wegen **Meineids eingeleitete Verfahren** ist durch Gerichtsbeschluß **eingestellt** worden.

= **Augsburg,** 6. Dez. Nach viertägiger Verhandlung verurteilte das **Schwurgericht** den 36jährigen Tagelöhner **Markus Hirsch** aus Mitteleschenbach bei Ansbach aus § 214 St.-G.-B. zu **15 Jahren Zuchthaus** und 10 Jahren Ehrenrechtsverlust. Hirsch hat am 27. Februar d. J. in Binsberg bei Donauwörth die 25jährige **Bauerstochter Julianne Brenner vergewaltigt, getötet** und **beraubt.**

Ein politischer Disziplinar-Prozeß.

hd. **Potsdam,** 8. Dezbr. (Tel.) Vor der **Reichsdisziplinarkammer** hatte sich heute der Postschaffner Wilhelm **Fischer** aus Berlin wegen

ist — 99 Prozent aller Menschen werden eine „Stellung in der Haushaltung“ höchstens dem Dienstmädchen einräumen. Es ist nicht nur für einen einfachen Menschen außerordentlich schwer, zu denken, daß er sich als „Haushaltungsvorstand“ bezeichnen soll, wo er eben einfach — der Vater ist. Ganz schwierig ist der Unterschied zwischen „Berufszweig“ und „Berufsstellung“. Es gibt so mancherlei Berufe, die sich in ein Schema nicht hineinzwängen lassen. Man denke an einen Lumpensammler. „Berufszweig“? — Sammler. Das ist keine Frage. Aber kann man es ihm verdenken, wenn er sich bei „Berufsstellung“ als Lumpen bezeichnet, Oder wenn ein biederer Maurer wohl richtig die Berufsstellung trifft, aber beim „Zweig“ grübelt und grübelt und sich nicht entschließen kann, ob er moderne Architektur oder Kunstgeschichte schreiben soll. — Die Herren Statistiker in Berlin sollten sich volkstümlich ausdrücken, wenn sie was vom Volk wollen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 9. Dezember.

= **Hofbericht.** Der **Großherzog** nahm gestern vormittag die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Seyb und des Ministers Freiherrn von Bodman entgegen. Um 12 Uhr empfing Seine Königliche Hoheit im Großherzoglichen Palais den Königlich Großbritannischen Geschäftsträger **Mr. Harford** zur Ueberreichung eines Notifikationsschreibens über das Ableben des Königs Eduard VII. und die Thronbesteigung des Königs Georg von Großbritannien und Irland. Nachmittags hörte Seine Königliche Hoheit die Vorträge der Geheimräte Dr. von Nicolai und Dr. Freiherr von Babo. Abends 7¾ Uhr empfing die Großherzogin den Königlich Großbritannischen Geschäftsträger. Anschließend fand zu Ehren des Geschäftsträgers ein **Diner** im Großherzoglichen Palais statt, zu dem verschiedene Einladungen ergangen sind.

Ortsgruppe Karlsruhe des Vereins für Frauenstimmrecht. Auch der letzte **Tee** der Karlsruher Ortsgruppe des Vereins für Frauenstimmrecht, der am Mittwoch wiederum im Restaurant „Eckschmitt“ abgehalten wurde, erfreute sich eines sehr zahlreichen Besuches. Den Ueberblick über die politischen Ereignisse des vergangenen Monats gab nach einleitenden Worten der Vorsitzenden, Frau Dr. **Kronstein**, Herr Rechtsanwalt Dr. **Thorbecke**. Die Versammelten dankten den ausgezeichneten Ausführungen durch lebhaften Beifall. Für den unterhaltenden Teil des Abends sorgte Frau **Haas**, die kongeniale Gattin unseres geschätzten Sängers Fritz **Haas**. Sie brachte mit ihrer prächtigen, sorgfältig geschulten Stimme mehrere Lieder zu Gehör, die sämtlich stürmisch applaudiert wurden.

§ **Der Polytechnische Verein Karlsruhe** gab gestern abend im „Hotel Friedrichshof“ ein **Konzert**, das einen sehr unterhaltenden Verlauf nahm. Neben dem Vereinsorchester wirkte noch das Ruzek'sche Doppelquartett mit. Die Vorträge wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen, ebenso die Liedervorträge von Herrn K. P. Berthold, der Vertonungen von Wolf, Strauß und Hermann sang.

):(**Artilleriebund St. Barbara.** Im Kolosseumssaale begeht am nächsten Samstag in festlicher Weise der Artilleriebund St. Barbara sein 18. Stiftungsfest, verbunden mit der Barbarafeier. Neben der Gesangsabteilung des Vereins ist es das Ehrenmitglied Fr. **Römhildt**, gen. Romeo, der seine Mitwirkung in Aussicht gestellt hat. Der instrumentale Teil liegt in den Händen der Kapelle des 1. Bad. Feldartillerieregiments Großherzog Nr. 14. Als Humorist in gesanglicher Hinsicht wird der Humorist **Müller**, gen. Badenia-Müller, die Festteilnehmer in gewohnter Weise durch seine Couplets unterhalten und steht somit den Mitgliedern nebst ihren Familienangehörigen ein genußreicher Abend, wie man dies von dem Barbarabund gewöhnt ist, in Aussicht.

§ **Die Heilsarmee** hält heute abend 8¼ Uhr eine Versammlung ab. (Siehe Inserat.)

§ **Im Münchener Bürgerbräu** findet jeden abend Konzert der ungarischen Magnatenkapelle statt. (Siehe Inserat.)

§ **Folgenschwere Unvorsichtigkeit.** Ein in der Körnerstraße wohnhafter **8jähriger Knabe** legte sich am Abend des Nikolaustages in der elterlichen Wohnung einen **Bart aus Werg** an, mit dem er vermutlich einer Stearinkerze zu nahe kam, so daß der **Bart in Brand geriet**. Der Knabe erlitt dabei am **Kopf**, im **Gesicht** und den **Armen schwere**, aber **nicht lebensgefährliche Brandwunden.**

▲ **Karambolage.** Gestern nachmittag 4 Uhr **stieß** an der Kreuzung der Rhein- und Hardtstraße ein **Automobilomnibus** der Automobil-Gesellschaft Neuenburg-Herrenalb mit einem hiesigen **2spännigen Kohlenfuhrwerk zusammen**, wobei an dem Kraftwagen eine **Scheibe zertrümmert** wurde. Personen wurden nicht verletzt.

Der falsche Alarm, der am Dienstag abend die Feuerwache nach der Schubertstraße rief, ist durch einen neunjährigen Volksschüler verursacht worden. Der Junge hatte an dem Feuermelder Ecke Schubert- und Richard Wagnerstraße die Scheibe eingeschlagen und den Meldehebel gezogen.

§ **Festgenommen** wurden: Ein 30 Jahre alter, aus Hüffenhardt gebürtiger und in der Oststadt wohnender Küfer, weil er seine **Ehefrau** fortgesetzt **schwer mißhandelte** und sie mit **Totstechen bedrohte**, ein 33 Jahre alter stellenloser Portier aus Hügelsheim wegen Vergehen gegen **Paragraph 183** des Reichsstrafgesetzbuches und ein lediger Schlosser aus Buggingen, der sich unter **falschen Vorspiegelungen** einmietete und außerdem seinem Logisgeber **Kleidungsstücke stahl.**

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse“.

= **Berlin**, 8. Dez. Der **österreichische Thronfolger** Erzherzog **Franz Ferdinand** ist um 5 Uhr 12 Min. hier **eingetroffen** und begab sich im Automobil nach dem Neuen Palais in **Potsdam.**

= **Hanau**, 8. Dez. In **Fulda** findet am nächsten **Dienstag** und **Mittwoch** eine **Bischofskonferenz** statt, auf der die **letzten Dekrete des Papstes** und die **Art ihrer Ausführung** beraten werden sollen. (Kln. Ztg.)

= **Beuthen**, 9. Dez. Wenn sich die Nachricht bestätigt, daß auch der Reichstagsabgeordnete **Korfanty** nicht **mehr kandidieren** will, so würde von den **jetzigen polnischen Reichstagsabgeordneten keiner mehr in den Reichstag zurückkehren.**

= **Paris**, 8. Dez. Die **französische Regierung** erteilte ihre **Zustimmung** zu der **Ernennung** des Grafen **Szecsen v. Temerin**, des bisherigen Botschafters beim päpstlichen Stuhl, zum **österreichisch-ungarischen Botschafter** in **Paris.**

= **Paris**, 8. Dez. Eine Anzahl von **Parlamentsmitgliedern**, darunter **Deschanel, Joseph Reinach** und **Baudin** haben beschlossen, während der nächsten **Osterferien** eine **gemeinsame Reise** nach **Marokko zu** machen

hd **Madrid**, 8. Dez. Nach dem heutigen Ministerrat hat sich die **Regierung entschlossen**, das sogenannte **Vorhang-Gesetz**, das die **Errichtung weiterer Klöster** zeitweilig **untersagen** soll, **noch vor den Ferien durchzudrücken.** Vermutlich wird im Zusammenhang mit dieser Angelegenheit eine **neue Ferrer-Debatte** in der Kammer entstehen.

= **Lissabon**, 8. Dez. Der **frühere Generalschatzmeister**, gegen den ein gerichtliches Verfahren eingeleitet war, ist unter der Anschuldigung, die **Schulden** der **Königin Maria Pia bezahlt zu haben, verhaftet** worden.

= **Peking**, 8. Dez. Die **Mitglieder** des **Reichsausschusses** verlangen dringend irgend eine **Form** von **repräsentativer Regierung** und zwar noch **vor Vertagung** des **Reichsausschusses**, dessen Sitzungen bis zum 21. Januar 1911 verlängert worden sind. Die **Regierung erwägt** das **Ersuchen** sorgfältig.

Der Streit im Zentrum.

= **Berlin**, 9. Dez. Die **Zentrumsfraktion** des **Reichstages** wird heute noch über die **Aufnahme** des kürzlich in Warburg-Höxter gewählten Prof. Dr. **Martin Spahn** endgültig **beschließen.**

Der **stille Kampf** um die **Aufnahme** des **Sohnes des Zentrumsführers** zieht sich **schon seit Wochen** hin. Der **Vorstand der Fraktion** hat schließlich sich **mit Stimmenmehrheit** für die **Aufnahme des neugewählten Abgeordneten** entschieden, der **Widerspruch** aus der **Fraktion** aber ist damit **nicht beseitigt.** Er wird von angesehenen Mitgliedern, wie dem Grafen **Oppersdorff**, den Herren **Erzberger, Roeren** durchaus **aufrecht erhalten** und erst durch die bevorstehende **Fraktionssitzung** wird sich **entscheiden**, ob **diese Richtung** oder die von **älteren Mitgliedern** des Zentrums, dem Frhrn. **v. Hertling** und **Spahn** sen. vertretene, die **Mehrheit der Fraktion hinter sich** hat.

Denn um den **Kampf zweier Richtungen** handelt es sich bei dieser **Aufnahme des Prof. Spahn** in die Fraktion. Sie ist lt. „Frankf. Z.“ nur eine **Einzelerscheinung** des allgemeineren **Gegensatzes**, der in der letzten Zeit als der der **Kölner Richtung** und der **Berliner Richtung** zutage getreten ist. Die **Frage** ist, ob das **Zentrum eine streng konfessionelle Partei**, die politische Organisation des rechtgläubigen Katholizismus bleiben soll **oder nicht.**

Das geht aus der bereits erwähnten **Broschüre** hervor (Siehe den Artikel an der Spitze dieses Blattes. D. Red.), die das Mitglied der Fraktion, der auch im Herrenhause sitzende Graf **Oppersdorff** heute, also noch rechtzeitig vor der Fraktionssitzung, hat erscheinen lassen und durch die der bisher als ein **Internum der Fraktion** gehütete **Zwist** vor das **Forum** nicht nur der **Zentrumswähler**, sondern der **gesamten Oeffentlichkeit** gebracht wird.

Vom Balkan.

= **Belgrad**, 8. Dez. Nach Berichten mehrerer serbischer Blätter ereignete sich im **Palais** ein **peinlicher Vorfall.** Als der **König** den **Prinzen Georg aufforderte**, schon in den nächsten Tagen das **Land** zu **verlassen, weigerte** sich letzterer entschieden, diesem Verlangen zu entsprechen. Hierauf kam es zu einem **sehr erregten Wortwechsel** zwischen **Vater** und **Sohn**, dem erst durch **Eingreifen** des **Adjutanten** des **Königs** ein **Ende** bereitet wurde. (Frkf. Ztg.)

= **Konstantinopel**, 8. Dez. Der **Kriegsminister** kaufte von der **deutschen Levante-Linie** den Dampfer **„Tenedos“** für Truppentransportzwecke zum Preise von etwa **20 000 Pfund.**

Aus der türkischen Deputiertenkammer.

= **Konstantinopel**, 8. Dez. Auch in der heutigen Sitzung der **Deputiertenkammer** kam es im Verlaufe der **Debatte** über das **Exposé** mehrmals zu **lärmenden Zwischenfällen.** Der **Großwesir** erwiderte in zweistündiger Rede, wiederholt **von der Opposition unterbrochen**, auf einige Angriffe und wies nach, daß der **Handel unter dem neuen Regime nicht stocke** und die **Zolleinnahmen stetig zunehmen.** Das **Kabinett** stehe **nicht** unter dem **Einfluß des jungtürkischen Komitees.** Die **Regierung** unterhalte **weder zum jungtürkischen, noch** zu irgend einem **anderen Komitee** der Welt **Beziehungen.** Es gäbe keine Macht im Lande, die über den Gesetzen stehe. Der **Großwesir rechtfertigte** ferner die **Verhaftung** des Deputierten **Rizamur** als verfassungsmäßig, die **Anwendung** des **Bandengesetzes** und die **Notwendigkeit** des **Belagerungszustandes.**

In der Debatte über das Exposee besprach der **Großvezir** auch das **Projekt** des **Amerikaners Chester** für den **Bau** einer **2000 Kilometer langen Bahn für Ost-Anatolien** und teilte mit, daß **Schwierigkeiten** wegen des **Anfangspunktes** der Bahn beständen, die mit dem **Vertrage** der **Bagdadbahn** zusammenhängen.

Im weiteren Verlaufe der Sitzung **rechtfertigte** der **Großvezir** die **Expedition** nach **Albanien** mit der **Notwendigkeit**, die **Regierungsgewalt** dort **einzuführen**, und **wies** die **Beschuldigung zurück**, daß **Mißhandlungen** von **Bulgaren** oder **Griechen** vorgekommen seien.

Bezüglich der **Anleihefrage betonte** er die **Freundschaft** mit **Frankreich** und stellte eine **Einmischung** der **englischen Regierung** in **Abrede.**

Was den **Ankauf** der **deutschen Kriegsschiffe** betreffe, so **könne** die **Türkei kaufen**, wo sie **wolle.**

In der **Kretafrage** sei eine **Besserung** eingetreten. (Lebhafter Beifall.)

Am Samstag werden die **Redner** der **Majoritätsparteien** sprechen, worauf die Abstimmung erfolgt.

Deutsch-Amerikanisches.

= **Washington**, 8. Dez. **Präsident Taft** hat heute **700 Vertreter deutsch-amerikanischer Vereine** empfangen.

≡ **Paris**, 9. Dez. (Privattel.) Die **französische Presse** ist sehr **erregt** über eine Stelle der **Rede**, die Präsident **Taft** bei der **Enthüllung** des **Denkmals** für den deutsch-amerikanischen General **Steuben** gehalten hat. Auf dem **gleichen Platze**, auf dem das **Steuben-Denkmal** errichtet ist, erheben sich die **Denkmäler** von **Lafayette, Rochambeau** und **Kosciusko.** Unter **Hinweis** auf diese **drei Statuen** soll Präsident **Taft gesagt** haben, daß die von **diesen drei Persönlichkeiten** der **amerikanischen Union** geleisteten **Dienste** vielleicht **augenscheinlicher** seien als die des Generals von **Steuben**, sie hätten jedoch **nicht** den **gleichen Wert** gehabt. Ueber diese Aeußerung ist die **Pariser Presse**, namentlich der **„Matin“**, sehr **verärgert.**

Handel und Verkehr

* **Mannheimer Effektenbörse** vom 8. Dezbr. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse wurden gefragt: Rhein. Hypothekenbank-Akt. zu 199 Proz., Badische Assekuranz-Aktien zu 1875 ℳ pro Stück, Oberrh. Vers.-Akt. zu 990 ℳ (1000 B.) und Kostheimer Cellulose-Aktien zu 232 Proz. — Eine Kleinigkeit Seilindustrie-Aktien ging zu 129.50 Proz. um.

Konkurse in Baden.

Rastatt Vermögen der Firma Wilhelm Bastian Witwe in Au a. Rh., Inhaberin Schreiner Wilhelm Bastian Witwe Anna geb. Maier in Au a. Rh. Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Vogel in Rastatt. Konkursforderungen sind bis zum 24. Dezember 1910 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag, 3. Januar 1911, vormittags 10 Uhr.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:

8. Dezbr.: Friedrich Wurm von Hagsfeld, Vizefeldwebel in Gießen, mit Elisabeth Gerbert von Heidelberg.

Geburten:

27. Nov.: Margarethe, Vater Jak. Volkenborn, Kaufmann; Elisabeth Maria Anna, Vater Val. Unser, Weichenwärter. — 28. Nov.: Rudolf Walter, Vater Alb. Heil, Schuhmachermeister; Gretchen, Vater Bernh. Bleich, Maler. — 30. Nov.: Marg. Gertrud, Vater Bernh. Hammacher, Bademeister; Ida Elisabeth Sofie, Vater Friedr. Haberacker, Kaufmann; Eugen Erwin, Vater Jakob Wüst, Fabrikarbeiter; Adolf, Vater David Frank, Kassenbote. — 1. Dez.: Udo Lothar Emil, Vater Edwin Fritschi, Architekt. — 4. Dezember: Karl August, Vater Eugen Buch, Taglöhner; Emil Gustav Friedrich, Vater Emil Wacker, Anwaltsbureauvorsteher.

Todesfälle:

6. Dez.: Luise Koenig, alt 71 Jahre, Witwe des Buchbindermeisters Friedrich Koenig. — 7. Dez.: Julius, alt 1 Monat 26 Tage, Vater Julius Bähr, Packer; Marie, alt 9 Monate 21 Tage, Vater Friedrich Mauer, Taglöhner; Sigmund Schnappinger, Maler, ledig, alt 41 Jahre.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 8. Dez. 3,25 m (7. Dez. 3,28 m).
Schusterinsel. 9. Dez. Morgens 6 Uhr 1,80 m (8. Dez. 1,85 m).
Kehl. 9. Dez. Morgens 6 Uhr 2,62 m (8. Dez. 2,70 m).
Maxau, 9. Dez. Morgens 6 Uhr 4,37 m (8. Dez. 4,47 m).
Mannheim 9. Dez. Morgens 6 Uhr 4,08 m (8. Dez. 4,22 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Freitag den 9. Dezember:

Apollotheater. 8 Uhr Vorstellung.
I. Bad. Kynolog. Verein. 8½ Uhr Vereinsabend im Palmengarten.
Fußballklub Alemannia. Vereinsabend im Palmengarten.
Fußballklub Phönix. Löwenrachen.
Fußballverein. 8¾ Uhr Monatsversammlung im Klubhaus.
Illichs Zitherverein. 8½ Uhr Probe im gold. Adler.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Luftflottenverein. 8½ Uhr Lichtbildervortrag im Museumssaal.
National-Stenogr.-Verein. 9 Uhr Uebungsabend im Café Nowack.
Turngemeinde. 8 U. Turn f. Mitgl. u. Zögl. in der Zentralturnhalle.
Turngesellschaft. 8 Uhr ausübende Mitgl. u. Zögl. Turnh. Realgymn.
Verb. deutsch. Handlungsgeh. zu Leipzig. 9 U. Versig. i. Hohenzollern.

Viel lebendiger als sonst.

Hamburg, 15. Nov. 1909. Ich gebrauche Ihr „Bioson“ für ein 9jähriges Mädchen, welches körperlich und geistig etwas zurückgeblieben ist. Ich bin jetzt beim 2. Paket und das Kind trinkt jeden Morgen gern zum Frühstück eine Tasse davon. Der Appetit ist daraufhin viel besser geworden und die Besserung im Allgemeinbefinden macht sich schon früh morgens beim Aufstehen bemerkbar; denn das Kind ist in letzter Zeit viel lebendiger als sonst. Ich werde „Bioson“ noch weiter verwenden und auch empfehlen. Hochachtend! F. Honsel, Humboldtstraße 17. Unterschrift beglaubigt: Dr. G. Remé, Notar. „Bioson“ ist das beste und billigste Kräftigungsmittel. Paket 3 Mark stets frisch in sämtlichen Apotheken. 9267a

zweier Beschuldigungen zu verantworten. Er ist vom **Schöffengericht Berlin Mitte** wegen **gefährlicher Körperverletzung** zu **150 Mark Geldstrafe** verurteilt worden. Das jetzige Disziplinarverfahren richtet sich gegen Fischer, weil er in einem **öffentlichen Lokal** in **Dienstuniform offen für die Sozialdemokratie Stellung genommen** und zweitens weil er in einem darauf folgenden **Wortwechsel** einen **städtischen Straßenreiniger** namens Becker mit einem **Bierglase** eine **Kopfverletzung** beigebracht hat. Der **Gerichtshof** erkannte nach dem Antrage des Anklagevertreters wegen Dienstvergehen in zwei Fällen auf **Dienstentlassung ohne Pension.**

Aus dem gewerblichen Leben.

8 **Karlsruhe**, 6. Dezbr. Nach einem an die Vorstände der Gewerbe- und gewerblichen Fortbildungsschulen gerichteten Schreiben seitens der **Handwerkskammer Karlsruhe** finden die **Meisterprüfungen** im Kammerbezirk Karlsruhe im Laufe der Monate **Januar** und **Februar 1911** statt. Anrecht auf Zulassung zur Meisterprüfung haben nur diejenigen Prüflinge, welche ihr Zulassungsgesuch nebst den vorgeschriebenen Unterlagen und der Prüfungsgebühr bis zum 20. Dezember an die Handwerkskammer einreichen.

= **London**, 8. Dez. (Tel.) Es ist ein **Abkommen** unterzeichnet worden, das den **Zwist** im **Schiffsbaugewerbe beilegt**, doch **bedarf** es der **Bestätigung** durch **Abstimmung** der **Arbeiter.** Wenn diese **Abstimmung** ein **günstiges Resultat** haben soll, wird die **Arbeit** sofort **wieder aufgenommen** werden.

Zur Aussperrung in Pforzheim.

= **Karlsruhe**, 9. Dez. Bei den **schweren wirtschaftlichen Folgen**, welche die Fortdauer des derzeitigen **Lohnkampfes** in der **Pforzheimer Edelmetallindustrie** nicht nur für die unmittelbar Beteiligten, sondern auch für weite Kreise des dortigen Amtsbezirks hat, beabsichtigt das **Ministerium des Innern** die Vertretungen der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer über die der Lohnbewegung zugrunde liegenden tatsächlichen Verhältnisse zu hören; auch hat sich das Ministerium **bereit erklärt**, eine **Vermittelung zwecks Beilegung der bestehenden Streitigkeiten eintreten zu lassen**, falls beide Teile **damit einverstanden sind.** Demgemäß ist der Großh. **Landeskommissär** in Karlsruhe beauftragt worden, die Vertretungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer anzuhören und gegebenenfalls in weitere Verhandlungen zwecks Beilegung des Lohnkampfes einzutreten.

Gegenüber den in verschiedenen badischen und außerbadischen Zeitungen hervorgetretenen **Angriffen** gegen die **Großh. Regierung**, daß „der Betrieb der Fabriken hätte aufrecht erhalten werden können, wenn die Arbeitswilligen geschützt worden wären,“ daß „die Obrigkeit versagte“ und daß die Behörde „nicht den Schutz gewährte, der der Größe der Gefahr und der Gesetzesverletzung entsprach“, bemerkt die „Karlsr. Ztg.“ weiter, daß den Regierungsorganen irgend welche Säumnis mit Grund nicht vorgeworfen werden kann. Die Behörden haben alles getan, was nach Lage der Gesetzgebung und der tatsächlichen Verhältnisse unter Wahrung der gebotenen Unparteilichkeit zum Schutze der Arbeitswilligen geschehen konnte. **Schwere Exzesse** sind auch bisher auf badischem Gebiete nicht vorgekommen. Die wahrgenommenen strafbaren Handlungen, insbesondere die Zuwiderhandlungen gegen § 153 der Gewerbeordnung, wurden der Staatsanwaltschaft zur Anzeige gebracht, welche Strafverfahren eingeleitet hat.

Wie wenig begründet diese **Klagen aus Arbeitgeberkreisen** sind, geht wohl auch daraus hervor, daß die „Volksstimme“ in Nr. 334 vom 7. d. M. ihrerseits gegen die Regierung den Vorwurf erhebt: „Wenn Grund zum Klagen vorhanden ist, dann hat ihn mit vollem Recht die Arbeiterschaft, der man ein zweites Moabit liefern möchte.“

△ **Pforzheim**, 8. Dez. Nach Mitteilungen in einer heutigen **Streikversammlung**, welche von anderer Seite Bestätigung finden, wird Geh. Rat **Nebe** mit einem Mitgliede der Fabrikinspektion morgen vormittag hier eintreffen, um mit den Vertretungen der Organisationen der Unternehmer wie der Arbeiter wegen **Anbahnung** einer **Verständigung** in **Verhandlung** zu **treten.**

Total-Ausverkauf!

Total-Ausverkauf!

Versäumen Sie nicht Ihren **Winter-Bedarf** im

Total-Ausverkauf

der Firma

B. Bodenheimer, Kaiserstr. 50

in **Herren- und Knaben-Kleider** zu decken.

17942

Total-Ausverkauf!

Total-Ausverkauf!

16140.2.1

Toilette-Artikel
Toilette-Seifen
Parfümerien

aus den ersten bekanntesten in- und ausländischen Fabriken

empfiehlt grosse Auswahl:
Grossherzogl. Hoflieferant
Friedrich Blos
F. Wolff & Sohn's Détail-Parfümerie
Kaiserstrasse 104 in Karlsruhe.

Uhren-Reparaturen.
Seit 11 Jahren mit bestem Erfolg am hiesigen Platze. — Reinigen u. Reparieren einer Taschenuhr M. 1.50, Reinigen, Reparieren u. neue Feder M. 2, Federeinsetzen u. Oelen M. 1.20, Glas, Zeiger, Bügelring je 25 Pfg. Bei Uebergabe von Reparaturen wird der Preis vereinbart. Garantie für jede Uhr. B46041
Joh. Träger, Kaiserstr. 17, H., II.

Photographie!

Olga Klinkowström

Karlsruhe i. B. Telephon 2420 **Kaiserstr. 243.**
Spezialität: **Kinder-Aufnahmen.**
Porträts, Gruppen, Vergrösserungen.
Sämtliche Aufnahmen leite ich persönlich.
Weihnachts-Aufträge werden noch angenommen.
Sonntags geöffnet von 9—5 Uhr und Wochentags von 8—7 Uhr.

15293.22.1

Gelegenheitskauf sehr billig!

Brillantringe.
Fr. Widmann, Goldschmied,
Kaiserstrasse 225.
Werkstätte für Schmuck jeder Art.
4.2 Reparaturen billig. B44246

16601

Friedr. Emil Meyer
Erstes Spezialgeschäft für
Herren-Wäsche u. Herren-Moden
Kaiserstrasse 126
zwischen Wald- u. Karlstr. 17953
Täglich Eingang von in- u. ausländischen Neuheiten.

Pelze!
aparte Musterstücke,
darunter Skunks, Marder 2c.
auffallend billig.
Wilhelmstr. 34, 1 Tr., r.
17113.4*

Ganz besonders vorteilhaftes Angebot:

Passendste Weihnachtsgeschenke!

Grosser Posten
Damenhemden
mit Handstickerei, zum Aussuchen Stück Mk. **1.95**

Damen-Glacé-Handschuhe
Ia. Lammleder-Stepper Paar Mk. **1.50**

Damen-Handtaschen
von **50** Pfg. aufwärts bis zu den feinsten **unter Preis.** 17941

Nur soweit Vorrat reicht!

Schoch Kaiserstr. 79
Haus für Gelegenheitskäufe.

Puppen
wegen Aufgabe des Artikels mit
30% Nachlass.

Frisch eintreffend
unsere vier ersten direkten Waggons
spanische
Orangen
Stück **4** Pfg.
5 Stück **20** Pfg.
Dutzend **48** Pfg.
Mandarinen
55 mm Stück **6** Pfg.
Dutzend **70** Pfg.
hübsche
Geschenk-Kartons
von 12 Stück Inhalt
Karton **95** Pfg.
ferner:
Aepfel
Walnüsse
Haselnüsse
Lebkuchenherzen
Lebkuchenschnitte
Muskat-Datteln
offen und in Geschenk-Kartons
Tafel-Feigen
Almeria-Trauben
empfehlen 17880
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
Filialen in allen Stadtteilen.
45 eigene Verkaufsstellen in Baden und Württemberg.

Geflügel!
nur **feinste Mastware,** 17940
zu nachstehend billigsten Preisen freibleibend:

Brathahnen	von Mk. 1.10	bis Mk. 1.60
Poulets	„ „ 1.60	„ „ 2.00
Poularden	„ „ 2.20	„ 3.50
Kochhühner	„ „ 2.00	„ „ 2.80
Enten	„ „ 3.20	„ „ 3.60
Ia. Hafer-Mastgänse		Pfd. 85 ₰
Ia. Ulmer Bratgänse		„ 90 ₰
Ia. Fettgänse		„ 95 ₰

Waldstr. 61 (Ludwigspl.) **W. Kloster,** Telephon 1837.

Die Folgen **des Modeschuh**

17930

Verlangen Sie Broschüre!

heilt und verhindert der
„Orthopädos"
System Dr. med. Löffler.
Plattfusseinlagen überflüssig! Weiche Polsterung unter dem Fussballen!
Federnde Hacke — Geräuschloser Gang! — Für alle Altersklassen!
Grossartiger Stiefel für völlig normale Füsse, wie auch spez. für Senkungen und Plattfüsse.
Decken Sie Ihren Weihnachtsbedarf nur darin, Sie erweisen sich selbst die grösste Wohltat.
Begeisterte Anerkennungen.

Wissenschaftlich begutachtet und empfohlen!

Allein zu haben bei: **Reformhaus „z Gesundheit", Karlsruhe, Kaiserstr. 122.**

Haar-Uhrketten
mit Beschläg von 10 Mk. an. 3 Jahre Garantie. Schöne Neuheiten.
Reparaturen an Haarketten und Beschlägen billigst bei
J. Heppes, Friseur, **Karlsruhe,**
Herrenstraße 25. B46011
Sonntags bis 6 Uhr abends geöffnet.

Gestrickte
Herren-Westen und Sweaters
Rudolf Vieser
Kaiserstrasse 153.
16719

In 4wöchigem Kurse ist jede Dame sicher u. selbständig im Anfertig. der Damen- u. Kindergarderobe ausgebildet. Gelernt wird Musterschnittzeichnen nach Körpermaß, sparsames Zuschneiden, Anprobieren, Aufstecken, Garnieren u. Anfertigen v. einfachst. bis elegantest. Kostüm. Die Damen arbeit. für sich u. könn. gleich etwas in Arbeit nehmen. Das Lehrhonorar ist auf 25 Mk. festgesetzt. **Geschwister Hummel,** atad. geprüfte Lehrerin, Karl-Friedrichstraße 2, nächst Schloßplatz. B4 034

Piano, wenig gespielt, Nußbaum, mit vollem Ton, billig zu verk.
B46036 **Akademiestr. 49.** part.

Brillant-Ringe
ein- und mehrsteinige.
Brillantohrringe, Perlohrringe
auch billige Sachen,
Kravattennadeln,
mit Brillanten, Perlen und Farbsteinen, B46021
Manschettenknöpfe
hat zu außerordentlich billigen Gelegenheitspreisen zu verkaufen.
B. Maier Kaiserstr. 127, IV.

Weihnachtsgeschenk!
Eine **goldene Herren-Remontoiruhr** mit 3 Deckeln, 585 gestempelt, Schlagwerk und Chronograph, ist billig zu verkaufen.
17846.5.2 **Markgrafenstr. 22, Ecke.**

Frack- u. Gehrock-Anzüge
B48422 **verleiht** 10.8
Franz Heck, Gartenstraße 7.

Diwan
Neue hochf. Taschen- u. Plüschdiwans von 40 u. 45 Mk. an. Große Auswahl für **pass. Weihnachtsgeschenke.** (Keine Fabrikware), nur gute, solide Arbeit unt. Garantie. Gebe extra noch
10% Rabatt!
bis 1. Jan. Kein Laden, daher billigste Preise. Nur im Spezialgeschäft
R. Köhler, Tapezier,
B46042 Schützenstr. 53, 2. St.

Ein schöner Taschendiwan
ist sehr billig zu verkaufen.
B46037 **Kreuzstr. 25** 4. St.

Karlsruher Liederkranz

Samstag den 10. Dez. 1910, abends 1/2 9 Uhr

Festbankett

im Vereinslokal.

Ehrung verdienter Mitglieder

wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung freundlichst einladen.

17803 **Der Vorstand.**

Deutscher Luftflottenverein

Ortsgruppe Karlsruhe.

Freitag den 9. Dezember 1910, abends 8 1/2 Uhr, im Museumssaal:

Lichtbilder-Vortrag

des Herrn **Philipp Spandow** aus Berlin

„Deutschlands Stellung in der Luftschiffahrt"

verbunden mit Vorführung von Experimenten und Modell-Ausstellung.

Zu diesem Vortrag werden die Mitglieder unserer Ortsgruppe, sowie des Museums, des Flottenvereins und der Deutschen Kolonialgesellschaft hiermit freundlichst eingeladen. 17751.2.2

Der Vorstand.
Dahlmann.

Kaufmännischer Verein Frankfurt a. M.

Bezirksverein Karlsruhe.

Zu der am **Samstag den 10. Dezember, abends 9 Uhr,** in dem neu erbauten Festsaal der **Restauration Jakob Ziegler, Bahnhofstrasse 18,** stattfindenden

Weihnachts-Feier

mit Gabenverlosung, reichhaltigem Programm und anschliessendem

Tanz

laden wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins ergebenst ein mit der Bitte, recht zahlreich zu erscheinen. 17354

Einführungsrecht gestattet. **Der Vorstand.**

Arbeiter-Diskussionsklub Karlsruhe.

Dienstag den 13. Dezember, abends 1/2 9 Uhr, im **großen Eintrachtsaal:**

Vortrag des Herrn Dr. **Max Maurenbrecher** aus **Erlangen.**

Thema: Die religiösen Elemente im modern. Sozialismus

Eintrittskarten für **Arbeiter** (Mitglieder und Nichtmitglieder) **20 Pfg.** in der **Volksfreund-Buchhandlung,** Luisenstr. 91, sowie im **Bureau des Metallarbeiterverbandes,** Markgrafenstr. 26; **Eintrittskarten** für **Sonstige** zu **50 Pfg.** in der Hofmusikalienhandlung **Doert,** Kaiserstraße 159 und Kunsthandlung **Onken,** Kaiserstraße 168.

17948 **Der Vorstand.**

I. Athletik-Sport-Club „Germania" Gegründet 6. VIII. 1887.

Weihnachts-Feier

am Samstag den 10. Dezbr. abends 8 Uhr im Vereinslokal **„zum Nußbaum".**

B45991

Wir laden unsere verehrl. Mitglieder und Freunde unserer Sache höflichst ein.

Der Vorstand.

Hotel und Restaurant „Friedrichshof"
(Direktion: G. Münzer.)

Heute sowie jeden Freitag Schlachttag.

Anerkannt vorzüglichen Mittagstisch.
Alle Delikatessen der Saison. 17945

Jeden Abend von 8—12 Uhr Künstler-Konzert.
Eintritt frei. Eintritt frei.

Verloren

eine Zeichnung, in gelbes Papier eingewickelt. Gegen Belohnung abzugeben. B46049
Schützenstraße 47, 1. Stock.

---

2 tür. Spiegelschrank und eine **Waschkommode** m. Marmorplatte und Spiegelaufsatz billigst abzugeben.
17626.6.1 **Markgrafenstr. 22,** Ecke.

Evang. Südstadt-Kirchenchor.

Sonntag den 11. Dezember 1910 in der Evang. Stadtkirche
Anfang 8 Uhr

Kirchen-Konzert.

Mitwirkende:
Die Konzertsängerinnen:
Frl. **Hildegard Schumacher** und Frl. **Liesel Pfeifer;**
die Konzertsänger:
Herr **Otto Weßbecher** und Herr **Karl Kögele;**
Herr Stadtorganist **Theodor Barner,** sowie eine Abteilung der **Leib-Grenadier-Kapelle.**
Musikalischer Leiter:
Herr **August Hoffmeister.**

Das Konzert umfaßt Werke von **Joh. S. Bach, Ph. Em. Bach, Händel** und **Mozart,** ferner kommt ein Chorwerk von **Schumann: „Das Adventlied",** für Sopransolo, Solo-quartett und Chor mit Orchesterbegleitung, zur Aufführung.

Eintrittskarten, je nach Wahl der Plätze, für 1 Mk., 50 Pfg. u. 30 Pfg., sind im Vorverkauf zu haben in den Musikalienhandlungen von **Fr. Doert** und **Hugo Kuntz,** sowie bei Herrn Kaufmann **Hermann Rinkler,** Schützenstr. 38, und vor Beginn des Konzerts am Eingang zur Stadtkirche. 17752.2.2

Alldeutscher Verband

Der auf Freitag den 9. d. Mts. anberaumte **Vortrag** über

„Der Kampf um die Reichsangehörigkeit"

findet erst am **Dienstag den 13. Dezember d. J.** statt. 17871

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.
Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden

Nächsten Samstag den 10. ds. Mts., abends 8 1/2 Uhr,

Zusammenkunft

im Lokal. Regimentskameraden stets willkommen.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

BAR. V. KARLSRUHE

Samstag den 10. Dezbr., 9 Uhr:

Vereinsversammlung

in der **Rest. Germania,** Belfortstr.
Aktive und ehemalige Angehörige der Marine stets willkommen.

Der Vorstand.

Heute Freitag abend 9 Uhr

Uebungsabend

im Vereinslokal — **Café Nowack,** Eingang Nowacksanlage (**3. Stock**). Systemgenossen und Freunde willkommen.

National-Stenographen-Verein.

I. Bad. Hypnologischer Verein, e. V.

Unter dem Protektorat Sr. Durchlaucht des Fürsten zu Wittgenstein.

Heute abend halb 9 Uhr

Vereinsabend

im Palmengarten.

Um zahlreich Beteiligung wird gebeten. Freunde unserer Sache stets willkommen.

Der Vorstand.

FUSSBALLKLUB MÜHLBURG

Verein für Rasensport
Eigener Sportplatz an der Hansjakobstrasse

Samstag: Spielersitzung im Sporthaus.

Sonntag auf unserem Platz:
1. Mannschaft gegen **Olympia Baden I**
nachmittags halb 3 Uhr.

Wir bitten, die freiwilligen Weihnachtsgaben bis spätestens Samstag abzuliefern.

Bekanntmachung
betreffend Arbeitslosenzählung.

Um den **Umfang der Arbeitslosigkeit in der hiesigen Stadt** festzustellen, sollen auf Beschluß des Stadtrates **Erhebungen** über die Zahl der **Arbeitslosen** vorgenommen werden.

Die Zählung soll sich nicht nur auf arbeitslose Angehörige der fabrik- und handwerkmäßigen Betriebe erstrecken, sondern auf **alle Berufsarten.**

Jede arbeitslose Person soll eine Zählkarte nach Maßgabe der ihr beigedruckten Anweisung an den Zähltagen an einem der unten bezeichneten Orte abgeben oder ausfüllen.

Wir fordern deshalb **alle arbeitslosen Personen der hiesigen Stadt** auf, sich am

10. Dezember

in den Stunden von **1/2 9—12 Uhr** vormittags und **2—6 Uhr** nachmittags zu melden, bezw. die ausgefüllte Zählkarte abzugeben.

Dies kann geschehen:

1. **im städt. Arbeitsamt, Zähringerstraße 100,**
2. „ **Gemeindesekretariat Beiertheim (Rathaus),**
3. „ „ **Daxlanden** „
4. **im Gemeindesekretariat Grünwinkel (Rathaus),**
5. „ „ **Rintheim** „
6. „ „ **Rüppurr** „

An allen diesen Stellen sind Zählbogen schon am 8. Dezember erhältlich. Die Aufnahme hat lediglich den Zweck, über Art und Umfang der Arbeitslosigkeit in Karlsruhe ein möglichst genaues Bild zu gewinnen, um dadurch etwaige weitere Maßnahmen erwägen und vorbereiten zu können. Es liegt also im **Interesse der Arbeitslosen** selbst, sich rechtzeitig zu melden. 17771.2.2

Karlsruhe, den 8. Dezember 1910.

Das Bürgermeisteramt.
Dr. Horstmann. Denninger.

Illichs Zither-Verein.

Heute Freitag 1/2 9 Uhr:

PROBE

(Vereins-Abend).
Lokal: **„Goldener Adler".**

Karlsruher Fussball-Verein (e. V.)

Unter dem Protektorate S. G. H. d. Prinzen Maximilian v. Baden.

Sportplatz u. **Klubhaus** verlängert Moltkestr. Straßenbahnlinie: Grenadierkaserne.

Telephon Nr. 2315.

Freitag d. 9. Dez. 1910, 3/4 9 Uhr:
Monatsversammlg. im Klubhaus

Sonntag d. 11. Dez. 1910, 1/2 3 Uhr:

Ligaspiel

K. F.-V. I. gegen F.-V. Straßburg I.

Nach dem Spiel u. abends 9 Uhr:
Zusammenkunft im Klubhaus.

Mittwoch d. 14. Dez. 1910, 1/2 3 Uhr:
Wettspiel K. F.-V. Junioren gegen Studenten-Mannschaft.

Fussballclub Schwarz Phönix 1894 Blau — Meister v. Deutschland

1908/09.
Sportplatz links der Rheintalbahn entlang. Telephon 1338.

Freitag: Löwenrachen.

Sonntag den 11. Dezember:
II. u. III. Mannschaft gegen **F.-V. Baden-Baden I. u. II.**
Auf unserem Platz

Sonntag den 11. Dezember,
2 1/2 Uhr: **A. H. gegen Ib-Mannschaft.**

Mittwoch den 14. Dezember,
2 1/2 Uhr: **II. Junioren gegen Gymnasium.**

Montag den 12. Dezember,
8 1/2 Uhr: **Tanzstunde, Palmengarten.**

Karlsruher F.-C. Alemannia.

Sportplatz bei Schloß Rüppurr Haltestelle der Albtalbahn.

Heute Freitag:
Vereinsabd. Palmengarten.

Sonntag den 11. Dez. 1910 auf unserem Platze

Liga-Spiel.

Beginn 1/2 3 Uhr:
Stuttgarter Kickers I.
gegen **Alemannia I.**
III. M. Wettspiel in **Pforzheim.**
Abfahrt 9^45 Uhr.
II. M. Wettspiel in **Pforzheim.**
Abfahrt 11^30 Uhr.

Kind

wird in gute Pflege genommen. Nicht unter 3 Jahren.
Gefl. Offert. u. Nr. B46007 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Liegen geblieben

ein phot. Apparat, Voigtländer, am Rheinhafen, den 7. Dezbr. Gegen Belohnung abzugeben. B46014
Durlacherstraße 1, I.

K.F.C. Frankonia

K. F. C. „Frankonia" (e. V.)
Eigener Sportplatz a. d. Rintheimerstraße.

Samstag den 10. Dez. 1910, 8 1/2 Uhr im Klubhaus:

Monatsversammlung.

(Die Spielerversammlung für 9. Dez. fällt aus und werden die Mannschaften, sowie Wettspiele der III. und IV. Mannschaften in der Monatsversammlung bekanntgegeben.

Sonntag den 11. Dezbr. 1910 auf dem Sportplatz:

F.-C. Rastatt I. u. II.
gegen **Frankonia I. u. II.**
Beginn 2^3/4 bezw. 1 Uhr.

Beiertheimer Fußball-Verein e. V.
Gegr. 1898.
Verein für Bewegungsspiele
Eingez. Sportpl. am Weiherwald.

Sonntag den 11. Dezbr. 1910:

Ligaspiel auf unserem Sportplatz:

F.-C. Pforzheim

gegen **B. F.-V.**
Beginn 1/2 3 Uhr.
IV. und V. Mannschaft in **Knielingen.**
Abfahrt 11 Uhr Hauptbahnhof.

Israelitische Gemeinde.

9. Dez.	Abendgottesdienst	4^30 Uhr
10. Dez.	Morgengottesdst.	9 „
	Jugendgottesdienst	3 „
	Sabbat-Ausgang	5^10 „
Werktgs.	Morgengottesdst.	7^15 „
	Abendgottesdienst	4^30 „

Isr. Religionsgesellschaft

9. Dez.	Sabbat-Anfang	4^30 Uhr
10. Dez.	Morgengottesdienst	8 „
	Schülergottesdienst	2^30 „
	Nachm.-Gottesdst.	4 „
	Sabbat-Ausgang	5^25 „
Werktgs.	Morgengottesdienst	7 „
	Nachm.-Gottesdst.	4^30 „

Darlehen-Gesuch!

Beamter sucht von Selbstgeber 3—500 M gegen monatl. Rückzahl. Eventl. Versich.-Abschluß nicht ausgeschlossen.
Gefl. Offert. u. Nr. B45984 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Wirtschaft-Gesuch.

Kleinere, gutgehende Wirtschaft wird auf 1. April oder früher **zu pachten oder in Zapf** gesucht Gefl. Offerten unter Nr. B45958 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Zu kaufen gesucht

ein eiserner **Maischbottich** mit oder ohne Rührwerk, gebraucht, aber gut erhalten, 1 Meter hoch □, 1,70 bis 1,80 Durchmesser. Von wem? sagt unter Nr. 11366a die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Langes schwarzes Damen-Jackett

gut erh., für starke Person **zu kaufen gesucht.** Offerten unt. Nr. B46030 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Einfamilienhaus

Schubertstr. 23

9 Zimmer, Ankleidez., Badez., nebst Zubehör, Warmwasserheizung und zentrale Warmwasserbereitung, sofort oder später zu verkaufen oder zu vermieten. 17949.3.1

---

1 schönes Buffet,

1 **Vertiko** und 1 **Spiegelschrank** werden wegen Platzmangel preiswert abgegeben. 17624.6.2
Markgrafenstraße 22, Ecke.

Residenz-Theater

Waldstrasse 30.

Reichhaltiges, dezent gewähltes Programm, unter and.:

Der letzte Tag des Junggesellenlebens.
Humoristische Darstellung einer an Zwerchfell erschütternder Situationskomik reichen Handlung.

Neuestes Pathe Journal.
Die letzten Ereignisse der vergangenen Tage.

Wer war der Schuldige?
Drama.

Der Sport in der indischen Armee
Natnraufnahme. 17850

1/6 Theaterplatz

Parterre-Loge, Vorderplatz B gerade sofort für einige Monate abzugeb.
B46026 **Kaiserstraße 145, III.**

Konrad Schwarz
50 Waldstr. 50

Telephon 352
empfiehlt
Beleuchtungskörper
für Gas- und elektr. Licht in reichster Auswahl.
Rabattmarken.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Freitag den 9. Dezember 1910.
22. Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelb. Abonnementskarten).

Zum erstenmal:

Münchhausens Antwort.

Komödie in 1 Aufzug von Hans von Gumppenberg.
In Szene gesetzt v. O. Kienscherf.

Personen:

Hieronymus, Freiherr von Münchhausen — Fr. Herz.
Minister von Rotenkreutz — Fel. Baumbach.
Graf Cramm — Hugo Höcker.
Bernhardine, dessen Gemahlin — Mel. Ermarth.
Freiherr von Uelzen — H. Benedict.
Graf Stade — P. Gemmeke.
Graf Scharzfeld — Walt. Korth.
Freiherr von Langen — O. Hertel.
Freiherr von Breidenburg — Wilh. Kempf.
Bei Münchhausen:
Christoph, Diener — Karl Dapper.
Stephan, sein Neffe, Leibjäger — Henry Pleß.
Trine, Stallmagd — Alw. Müller.
Die Handlung spielt auf dem Schlosse Münchhausens im Hannöverschen unweit der Hauptstadt, an ein. Spätherbstabend um 1745.

Zum erstenmal:

Mirandolina.
(La Locandiera).

Lustspiel in 3 Aufzügen von Carlo Goldoni. Frei übersetzt und bearbeitet von Ludwig Fulda.
In Szene gesetzt v. O. Kienscherf.

Personen:

Ritter v. Ripafratta — F. Baumbach.
Marchese von Forlipopoli — W. Wassermann.
Graf von Albafiorita — K. Dapper.
Mirandolina, Gastwirtin — E. Noorman.
Fabrizio, Kellner — K. Köstlin.
Nino, Diener d. Ritters — W. Korth.
Schauplatz: Florenz, im Gasthaus Mirandolinas.
Zeit: Anfang des 18. Jahrhund.

Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Abendkasse von 7 Uhr an.
Mittel-Preise.
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

BERLITZ SCHOOL
SPRACHEN
ÜBERSETZUNGEN
132 KAISERSTRASSE 132
TEL. 1666. 4916

Museums-Saal.
Montag den 12. Dezember 1910, abends 8 Uhr:

Konzert
des
Sevcik-Quartett

Bohuslav Lhotsky 1. Violine; **Karel Procházka** 2. Violine; **Karel Moravec** Viola; **Bedrich Vaska** Violoncello.

Eintrittskarten: Saal nummeriert Mk. 4.—, 3.—, unnummeriert Mk. 2.—, Gallerie nummeriert Mk. 2.50, offen Mk. 1.50.

Fritz Müller, Musikalienhandlung,
Kaiserstrasse 221. Telephon 1988.

„Münchner Bürgerbräu"
(früher „Frankenecк", Karl-Friedrichstraße 1).
Täglich abends von 7½ Uhr, Sonntags von 4 Uhr an:
„Künstler-Konzert" der Ung. Magnaten-Kapelle „A. Molnar".
Sonntag Frühschoppen-Konzert von 11 Uhr an.
Gute Küche. Kaffee.
Spezialität: Abend-Platten zu billigen Preisen.
Voranzeige:
Ab Montag den 12. ds. Mts., täglich
Konzerte des Künstler-Quartetts „Dir. Scherzler".
Eintritt frei! 17938 **Fritz Ross.**

Café Seyfried
Ecke Zirkel und Adlerstrasse.
Heute Freitag: 17937
Opern- u. Operetten-Abend
des Oesterreichischen Damen-Orchesters
Eintritt frei. Dir.: Höhne.

Café Windsor vis-à-vis dem Hauptbahnhof.
Von heute ab 1. Dezember täglich:
Konzert
des Damen-Orchesters „Philharmonie",
alles konservatorisch ausgebildete Kräfte, B45118*
jeweils v. abends 8—12 Uhr. An Sonn- u. Feiertagen v. 4 Uhr ab.

Restaurant z. Klapphorn.
Heute Freitag:
Schlachttag,
von 6 Uhr an ff. Schlachtplatten. 14714
wozu höfl. einladet **Emil Wetterauer.**

Carbid
Ia Schweizer Fabrikat, jede Körnung u. Packung offeriert zu billigsten Preisen.
Sauerstoff
der Bad. Sauerstoffwerke Schenkenzell äusserst billig.
Adolf Bolz
Eggenstein-Karlsruhe.
Telephon 2220. B44138.14.6

Chice Damen-Paletots von
3.80 Mk. an
15490 neu eingetroffen
Wilhelmstr. 34, 1 Tr., r.

Unterröcke
chic, Fassons, grösste Auswahl, von **Mk. 2.—** bis zu den feinsten. 17353.2.2
Konfektionshaus Rumpf
Kronenstrasse 17 a.

Aquarien.
Empfehle als Weihnachtsgeschenk meine autogen geschweißten Gestell-Aquarien von Mk. 3.80 an. Große Auswahl an in- u. ausländischen Zierfischen. Fischfutter, sowie alle Bedarfsartikel vorrätig.
17484.6.3 **J. Sauer,** Blumenstraße 8.

Stühle
werden dauerh. geflocht. u. repariert
Stuhlflechterei Fr. Ernst,
8.8 Adlerstraße 3. 16397

Frisch eingetroffen:
Feinstes
Delikateß-Sauerkraut
Pfund **8** Pfg.
Dürrfleisch
per Pfund Mk. **1.05**
Echte
Frankfurter Würstel
Paar **28** ₰
3 Paar **80** ₰
Neue
Linsen
Pfd. **12** u. **20** Pfg.
Geschälte
Linsen
Pfund **25** Pfg.
Holländer
Rotkraut
3 bis 5 Pfd.-Köpfe
Pfund **7** Pfg.
Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
Filialen in allen Stadtteilen.
2.1 17881
15 eigene Verkaufsstellen in Baden und Württemberg.

Wer getragene
Kleider, Schuhe, Stiefel zu verkaufen hat, der erzielt den besten Preis bei B45876.3.2
J. Groß, Markgrafenstr. Nr. 16.

Schaukelstühle
Triumphstühle
Rohrstühle
Lederstühle
Schreibtischstühle
Klosettstühle 17507
Gebr. Boschert
Kaiser-Passage 10—18.

Photographierahmen
Familienrahmen
in grösster Auswahl zu billigen Preisen.
L. Wohlschlegel
Kaiserstrasse 173.
Luxuswaren, Haushaltartikel, Holzwaren. 17541.3.1

Bessere
Herrenkleider-Stoff-Reste
sind unter Preis abzugeben
Kaiserstraße 133,
17832 eine Treppe hoch. 8.1
Ecke Kaiser- und Kreuzstraße, Eingang bei der kleinen Kirche.

Für den
Weihnachtsbedarf
empfehlen wir:

Teppiche	Tischdecken	Tüll-Bettdecken
Vorlagen	Diwandecken	Tüll-Vorhänge
Läufer	Reisedecken	Tüll-Stores
Felle	Fenstermäntel	Künstlervorhänge

in reichhaltiger Auswahl.
Neuheiten
von
Haargarn-Teppichen, Läufern und Bettvorlagen
in modernen Künstlerdessins.
Beste Fabrikate. Billigste Preise.
Dreyfuß & Siegel
Großherzogliche Hoflieferanten. 17288.3.1

Als Festgeschenke
empfehle 17878.3.1
Photogr. Apparate
nur erstklassiger Fabriken
(schon von Mk. **5.50** ab)
und lade zur Besichtigung ohne Kaufzwang ein. — Bereitwillige Auskunft.
Hoert, Daeschner & Cie.
172 Kaiserstr. **Telephon 1274.**

Bucherer
empfiehlt
zur Weihnachtsbäckerei
Mandeln
Pfund Mk. **1.10**
Ia. Haselnußkerne
Pfund **75** Pfg.
Citronat
Pfund **60** Pfg.
Orangeat
Pfund **50** Pfg.
Sämtliche Zutaten wie:
Rosinen, Korinthen etc.
billigst.
E. Bucherer
in den bekannten Filialen.

Blumentöpfe
(Cachepots) 17881.3.1
Blumenkrippen
Blumentopfständer
Vasen
in grösster Auswahl zu billigen Preisen.
L. Wohlschlegel
Kaiserstrasse 173
Luxuswaren, Glaswaren, Haushaltartikel.

Hofmöbelfabrik
M. Reutlinger & Co.
Kaiserstrasse 167
Ständige Ausstellung von
Wohnungs-Einrichtungen
3.3 aller 16996
Stilarten und Preislagen.
Anerkannt beste Leistungen.
Weltausstellung Brüssel 1910: Ehren-Diplom.

Puppen.
Schön gekleidete Puppen u. feine Puppen mit Ledergestelle, solange Vorrat, billigst zu verkaufen im Auktionsgeschäft von 17985
J. Hischmann
Zähringerstraße 29.

Pelze
16965*
Pelze
staunend billig.
Nur Zirkel 32,
Ecke Ritterstr. 1 Treppe.
Gratis bei Einkauf von Mark 15.— an
eine Kinder-Garnitur.

Gegen leichte Zahlungsweise
erhalten Beamte, Private
von leistungsfähiger Firma
Damen-Konfektion, Damenwäsche, Pelze Aussteuerartikel etc.
Kein Abzahlungsgeschäft.
Gefl. Offert. unter Nr. 17835 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Weihnachtsgeschenke.
Bessere Bücherschränke, Diplomaten-Schreibtische, Etageren, Nipp-, Blumen-, Servier- und Nachttische empfiehlt **Joseph Kirrmann,** Herrenstraße 40., B45194.3.3

Hasen-Felle kauft
zu höchsten Tagespreisen B43393-163
M. Kleinberger, Schwanenstr. 11.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft
Erbprinzenstr. 21.
2. Stock. 12985

Total-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Für billige und passende **Weihnachts-Geschenke** ist dieses Angebot besonders günstig!

Nur ganz bedeutend geringere Spesen bringen die **enorm billigen Preise!**

Kleiderstoffe und Seidenstoffe

Schwarze Stoffe, reine Wolle von 1.— ℳ an
Weiße Stoffe, reine Wolle . von 1.25 ℳ an
Diagonal-Stoffe, reine Wolle . von 1.25 ℳ an
Satin-Stoffe, reine Wolle . . von 1.90 ℳ an
Damen-Tuche, grosse Breite . von 3.50 ℳ an
Blaugrüne Stoffe, grosse Neuheit von 1.25 ℳ an
Blusen-Stoffe, neue Musterungen von 1.— ℳ an
Schwarze Seidenstoffe, Garanitiew. von 3.75 ℳ an

mit **15** bis **40** Prozent Rabatt.

Sensationell billig!

Ein Posten farbige Seidenstoffe per Mtr. bis 4.75 jetzt **2.50** bis **1.25** ℳ
Ein Posten Seiden-Foulards per Mtr. bis 3.75 jetzt **1.50** bis **1.00** ℳ
Ein Posten Seiden-Samte, uni u. gemust., per Mtr. bis 5.50 jetzt **2.50** ℳ
Ein Posten Wollmousseline, Ia. Qualit., per Mtr. bis 1.80 jetzt **75** ₰

Jeder Einkauf bringt Ersparnis.

Sämtliche Reste in Wolle und Seide unter Einkaufspreisen.

jetzt Ecke Wald- und Amalienstr. hinter d. Stefansbrunnen.

C. Berner

früher Ecke Kaiser- und Waldstrasse.

17934.2.1

Ausnahme-Preise!!

Mehl! Mehl!

bekannter Güte

0 Mehl 5 Pfd. nur **85** ₰
5 Pfd.-Säckchen nur **95** ₰
10 Pfd.-Säckchen nur **190** ₰
I Mehl 5 Pfd. nur **80** ₰

Eier! Kalk-Eier!

zum Backen und Kochen

Stück nur **7** ₰ 10 Stück nur **67** ₰

Eier! frische Eier!

Stück **8** und **8½** ₰

Land- u. Tafelbutter

billigst. 17911.2.1

E. Bucherer

Zähringerstraße 21, Durlacherstraße 56,
Durlacher-Allee 32, Gerwigstraße 10,
Bürgerstraße 6, Götheſtraße 23,
Körnerstraße 9, Luisenstraße 32,
Schützenstraße 37, Rintheim: Hauptstr. 78.

Telephon 392.

Karrer's
Patent-Sprungfeder-Röste

sind unerreicht und von unbegrenzter Haltbarkeit.

Anfertigung nach Maß.

Jeder gewöhnliche Rost wird in Karrers Patent-Sprungfeder-Rost umgebaut, bei billigster Berechnung.

In hygienischer Beziehung sind Karrers Patent-Sprungfeder-Röste unentbehrlich. 17156*

Heinrich Karrer,
Möbelhaus und Lagerhaus,
Eigene Schreinerei und Tapezierwerkstätte,
Philippstraße 19. Teleph. 1659
— Besichtigung erbeten. —

Haarkrankheiten,

wie **Haarausfall, Schuppen, Flecken, Kopfjucken** werden nachweislich mit gutem Erfolg nach wissenschaftl. Methode behandelt.

Von Herren Aerzten bestens empfohlen.

Atteste und Anerkennungsschreiben stehen zu Diensten. Damen- und Herrenbedienung. **Anfertigung aller Haararbeiten.**

Friseur J. Heppes, Haarpflege-Spezial-Geschäft,
Herrenstraße 25, einzigste Spezialität am Platze. B46012

Abschlag!

Kakao

garantiert rein

per Pfd. von **75** Pfg. an

empfehlen 17761

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
Filialen in allen Stadtteilen.
45 eigene Verkaufsstellen in Baden u. Württemberg

Total-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Um rasch zu räumen gewähre ich

30% Rabatt auf eine Partie Tafel-, Kaffee- u. Waschservice m. bunt. Blumendecors
10% Rabatt auf schwer versilb. Bestecke und Schwerter Nickelwaren
20% Rabatt auf alle anderen Artikel.

Ueberaus günstige Gelegenheit für Einkäufe von praktischen Weihnachts-Geschenken.

Franz Hug, Karlsruhe i. B.
Karl Friedrichstrasse 14. 17768.2.2

Tafel-Bestecke
und
Tafel-Geräte

Christofle-Bestecke u. einfache Bestecke.

Obstbestecke
Dessertmesser
Konfektbestecke
Cabaretgabeln
Butter- und Käsemesser
Geflügelscheeren
Fischbestecke
Salatbestecke
Fleischgabeln
Nussknacker
Nussschäler
Korkzieher 17617.3.1
Tortenschaufeln

in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

L. Wohlschlegel
Kaiserstrasse 173.
Glaswaren, Haushaltartikel.

Getrag. Kleider

Schuhe 2c. bezahlt am besten nur **Fridenberg,** Markgrafenstr. 17.
B44914 Postkarte genügt. 10.

Möbel:

mod. **Buffet,** nußb., 125 M., **Vertiko** mit Spiegelaufs. 40 M., **Nähtisch** 15 Mk., **Vorplatzständer** 14 Mk., **Trumeau** 24 Mk., **Fauteuil** mit Einrichtg., Plüschbezug, 30 Mk., **Spiegelschrank,** 2 tür., 60 Mark, **Schrank,** 1 tür., 13 Mk., zu verkaufen. 17251.4.4
Sämtliche Möbel sind neu.
Nur Kronenstr. 32, Rückgeb.

Schulranzen
Schulmappen
Musikmappen

in bekannt solider Ware und jeder Preislage. 17789.3.1

Kofferhaus

Geschw. Lämmle
51 Kronenstrasse 51
Mitglied des Rabattsparvereins.

Stepp- und Wolldecken,
enorm billig, sind abzugeben.
17820.4.2 Zirkel 13, part.

! Achtung !

Zahle die besten Preise für Hasen- und Rehfelle 15943.12.11
Scheffelstraße 64.

461a

Jaeger's
Normal-Unterkleidung
ist die älteste und bewährteste.
Alleinige Fabrikanten:
W. Benger Söhne,
Stuttgart

Man achte auf die Fabrikmarke mit Ueberschrift: W. Benger Söhne. Unterschrift: Prof. Dr. G. Jaeger.

Niederlage bei **Leopold Kölsch,** Karlsruhe, Kaiserstr. 211

Schneeschaufeln u. Kohlenschaufeln

mit Stiel à 60 Pfg. per Stück offerieren

J. Ettlinger & Wormser,
17837.3.2 Herrenstraße 9.

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Badischen Presse".

Unsere Tage sind gezählt.

Um unsere **letzten Stücke** nun schnellstens zu verkaufen, **reduzieren wir nochmals** den Preis. Wir verkaufen Artikel in der **früheren Preislage 3 Mk., 2 Mk. und 1 Mk.,** um nun endgiltig damit zu räumen, jetzt zu dem Schleuderpreise von nur 17951

Ringe, Broschen
Ohrringe, Colliers
Krawatten-Nadeln
Armbänder
Medaillons

30
Pfennig

Manschetten-Knöpfe
Herren-Uhrketten
Damen-Uhrketten
Uhrschleifen

Ferner ein Posten teuerer Waren wird zu jedem annehmbaren Preise verkauft. Ebenso eine Anzahl **hocheleganter und moderner Herren- und Damen-Uhren** in verschiedenen Ausführungen, z. B. in echt Silber schon von **Mk. 8.—** an.

Bijouterie de Paris, Karlsruhe, Kaiserstr. 36.

Carl Glaser 27 Zirkel 27

Betten- und Ausstattungs-Geschäft
Spezialhaus für Leinen u. Baumwollwaren

Reichsortiertes Lager in allen Qualitäten und Preislagen.

Bettwäsche, Tischzeuge, Wolldecken, Steppdecken, Taschentücher, Schürzen, Küchenwäsche
in bewährten Qualitäten.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 17788

An den Sonntagen vor Weihnachten ist mein Geschäft von 11 bis 6 Uhr geöffnet.

Weihnachts-Geschenke für die lernbegierige Jugend.

17819

Walters Record-Baukasten, Ingenieur-Bauspiele, Experimentierkästen, Influenzmaschinen m. Nebenapparaten, **Kinematographen, Laterna magica, Dampfmaschinen** (stehend u. liegend) nebst Modellen, **Akkumulatoren, Dynamos, Elektromotore, Heißluftmotore, elektr. Lichtanlagen, Lokomotiven** (m. Dampf- oder Elektrizität zu treibende sowie solche zum Aufziehen) samt Schienen, Wagen u. sonst. Zubehör, **Mineraliensammlungen, Globen, Künstler-Modellierbogen, Malbücher** u. a. sowie **Gesellschafts- u. Fröbelspiele** u. s. w. empfiehlt in reichhaltiger Auswahl die

Badische Lehrmittel-Anstalt
Inh. Otto Pezoldt
Karlsruhe, Kaiserstr. 14.

Die Heilsarmee,

Adlerstraße 4. B46042
Heute abend 8¼ Uhr spricht
Major Holm aus Stuttgart
Jedermann ist freundl. eingeladen.

10 % Rabatt

17031*

evangelische
Gesangbücher
in großer Auswahl.
L. Wohlschlegel
Kaiserstraße 173.

Aepfel Aepfel Aepfel

Alle Sorten **Tafeläpfel**, sowie einige Zentner **Koch- und Backäpfel** zu den billigsten Tagespreisen **abzugeben.** B46045
Akademiestraße 26, part.

Neue geschälte
Kastanien
Pfd. **25** Pfg.
Frische
Maronen
Pfd. **18** Pfg.
Pfannkuch & Co
G. m b. H.
Filialen in allen
17879 **Stadtteilen.** 3.2
45 eigene Verkaufsstellen in Baden u. Württemberg

Bettstelle mit Rost, noch gut erhalten, billig zu verk. Humboldtstr. 26, IV. lks. B45565

Verkauf in der Wohnung!
Schöne **Reste** in **Hemden, Schürzen, Blusen** zu billigen Preisen. B46023.2.1
Frau **Pfeiffer**, Bachstr. 71.

Nüsse! Nüsse!

prima helle vollkernige, garantiert diesjährige Tafelware, per Ztr. **32.— ℳ.**
Zwiebeln, Zittauer p. Ztr. **5.50 ℳ**
Ia. Meerrettig. 100 Stück **11.— ℳ**
Rotkraut per Ztr. **5.50 ℳ**
Knoblauch, per Pfund **25 ₰**
offeriert
Joseph Lechner,
Landesprodukten-Versandhaus,
3.1 **Herxheim**, Pfalz. 11350a
Telephon Nr. 21, Amt Rülzheim.

Gründliche Vorbereitung zum **Coblenzer Spracheramen. Privatunterricht** in Französisch, Englisch, Deutsch. **Nachhilfestunden, Ueberwachung** von Schulaufgaben übernimmt staatlich geprüfte Lehrerin, auch im Ausland diplomiert. Vorzügl. Zeugnisse u. Referenzen. Gefl. Offerten unter Nr. B45932 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Briefmarken-Kaufgesuch.

Gegen **bare Kassa** suche zu kaufen **Sammlungen** von **Europa u. Altdeutschland**, auch gr. Objekte sowie
gute Einzel-Marken
vorstehender Gebiete. Wenn **preiswert auch Uebersee!** Offert. unt. **K. 545 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 11371a

Ein älteres, vertrautes
Wagenpferd
wird per sofort **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. B46008 an die Exped. der „Bad. Presse".

Möbel, fast wie neu, Spiegelschrank, Waschkommode m. Marmor u. Spiegelaufsatz, Nachttisch, evtl. ganz. Schlafzimmer, sowie **neue Möbel**, Buffet, Schränke, Trumeauxspiegel, Auszug- und andere Tische, Stühle, Spiegel u. Kleinmöbel, sowie **sämtl. Polstermöbel** u. gebe solche mit **10%** Rabatt od. doppelte Rabattmarken im **Möbellager Sofienstraße 85.**

Bureaueinrichtung,

bestehend aus: 1 Aktenschrank, 1 Stehpult u. 1 Schreibtisch, sofort billig abzugeben. 17736*
Zähringerstraße 25.

Gebrauchter guter **Kochherd** und ein **Ladentisch** mit Marmorplatte billig zu verkaufen.
17923.2.2 **Kaiserstraße 81.**

Eine Bettstelle, eine Nähmaschine, ein **Damen-Fahrrad**, alles fast neu, zu verkaufen. B45955
Kaiserstraße 88 im Laden.

Junger Rehpinscher
(Rüde), schwarz mit braunen Abzeichen billig **zu verkaufen.**
B45889 **Eisenlohrstraße 41, II.**

Wach- und Schließ-Institut

sofort **zu verkaufen.** Günstige Gelegenheit für ehem. Wächter, die selber den Wachdienst übernehmen; Kaufpreis Mk. 600.— ohne Inventar.
Sofortige Offerten unter Nr. 11354a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

In der **Schiller-Schule** und in der **Karl-Wilhelm-Schule** ist je ein abgängiges
Klavier
zu verkaufen. Die Klaviere können in den genannten Schulen jeweils Mittwoch und Samstag nachmittags eingesehen werden. Angebote sind an das städt. Hochbauamt, Rathaus, Zimmer Nr. 108, einzureichen. 17928

Tafel-Klavier, sowie **Geige** bill. zu verk.
B45929.2.2 **Durlacherstr. 59, 3. St.**

Passendes Weihnachtsgeschenk!
Mehrere **Violinen**, darunter eine ⅞, sind billig abzugeben.
B46017.2.1 **Yorkstr. 32, l. rechts.**

Gut erhaltene B46022
Bettstelle
mit Rost ist zu verkaufen.
Hebelstraße 3, III., rechts.

1 Fauteuil, passendes Weihnachtsgeschenk, billig zu verkaufen B46020
Augartenstr. 15, Stb. lks. part.
Zu sprechen abends von 5 Uhr ab.

Sehr billig: **Sofa, 6 Stühle,** wie neu, für 50 Mark abzugeben.
B46033 **Belfortstr. 13, part.**

Ein noch neuer **Kinderwagen** (Brennabor), Rohrgeflecht, ist preiswert **zu verkaufen.** 17952
Yorkstraße 39, 3. Stock.

Großer, sehr gut erhaltener **Puppenwagen** ist billig zu verkaufen.
B46028 **Sternbergstr. 1a, part.**

Ein guterhaltener
Herd
billig abzugeben. 17946
Gottesauerstraße 1, III.

Schöne Gaslyren

zum Ziehen billig zu verkaufen.
B46027 **Karlstr. 41, Hth. 2. St**

Vertiko mit Spiegelaufsatz, neu, für nur ℳ 29 zu verkaufen. **Werner,** Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstraße, parterre, rechts. B46039

1 Salontisch u. 1 Bodenteppich billig zu verkaufen. B45997
Karlstraße 82, part.

Taubenmist, 4 Zentner, sind sofort zu verkaufen, sowie **2 Gänseställe.** B46025
Beiertheim, Breite Str. 49.

Stellen-Angebote.

Größeres **Versich.-Bureau** sucht per bald oder später **jungen Mann** für **Buchführung.** Nur intell. Bewerber — branchekundige bevorzugt — wollen Offerten unter Nr. B45802 an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen. 3.2

Gesucht werden:
Agenten, Hausierer u. Wiederverkäufer, nur strebsame Personen für großartigen, konkurrenzlosen Massenartikel der Schuhwarenbranche. Dauernde Beschäftigung. Verd. 50 ℳ pro Woche evtl. mehr. Näh. durch den Generalvertr. **H. Frick, München 8, Kellerstr. 37.**

Lehrling.

Zum möglichst baldigen Eintritt wird ein **Lehrling** m. guter Schulbildung für ein hiesiges Fabrikkontor **gesucht.** Für gründliche Ausbildung wird gesorgt. Offerten unter Nr. 17585 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Tüchtige **erste** 17810.3.3
Putz-Verkäuferin
für feine Kundschaft, sowie **erste**
Modistin
für nächste Saison **gesucht**
L. Ph. Wilhelm
Karlsruhe.

Tücht. Wagenlackierer, der auch Schriften vorzüglich ausführen kann, für **dauernde Beschäftigung** gesucht. Bewerbungen sind zu richten unt. Nr. 11269a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Für eine auswärtige Maschinenfabrik werden
mehrere tüchtige
Dreher
gegen gute Bezahlung **sofort gesucht.** Offerten unter Nr. 11375a an die Exped. der „Bad. Presse".

Bursche gesucht
(schulpflichtiger), für einige Stunden des Tages. **Kaiserstr. 126,** Laden.

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Vakanzen-Post Eßlingen a. N.** 9655a

Zum sofortigen Eintritt
Kassiererin
für erstes Etablissement mit flottem Betrieb gesucht. Ausführliche Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen 2c. unter Nr. 17899 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Solides Fräulein
durchaus erfahren im **Schneidern,** mit Ia Referenzen, für **Wanderkurse sofort gesucht. Näheres Gartenstraße 16a,** 17950

H. Stellen finden:
2 tücht. Restaurationsköchinnen sowie tüchtige Kellnerin nach auswärts. **Frau Anna Höfler, Zähringerstraße 8,** II., gewerbsmäßige Stellenvermittl. B46044

J. Gute Stellen finden:
einfache Serviermädchen, Zimmermädchen in Geschäftshaus, Berköchin in Hotel, Haus und Küchenmädchen. **Anna Jasper,** Durlacherstraße 58, 2. Stock, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. B46046

Für die erkrankte Kinderpflegerin sofort eine erfahrene
Kinderfrau gesucht.
B45967.4.2 **Gutschstr. 1, 1. St.**

Vertrauensstellung.

Für ein altrenommiertes Weinrestaurant wird ein nicht unter 20 Jahre altes, tüchtiges **Fräulein** mit angenehmen Umgangsformen zur Unterstützung der Hausfrau gesucht. 4.2
Bewerberinnen, welche schon eine ähnliche Stellung inne hatten und gute Zeugnisse vorlegen können, wollen ihre Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. B45860 an die Exped. der „Bad. Presse" richten.

Gesucht z. 1. Januar eine saubere gute, auch ältere
Köchin.
Lohn 30 Mk. Freie Reise. Etwas Hausarbeit. Angebote mit Zeugnissen erb. 11349a.3.2
Frau Oberleutnant Beelitz, Mörchingen (Lothringen).

Stütze der Hausfrau.

Ich **suche** zu meiner Unterstützung im Haushalt ein älteres, gesetztes **Fräulein,** das schon ähnliche Stellung bekleidet hat. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Lebenslauf und Zeugnissen erbittet sich
Frau Fabrikant **Glebe,**
11368a **Pforzheim.**

Gesucht 17827.4.4
für einen kleinen, besseren Haushalt ein gesundes, ält. **Mädchen,** welches ganz perfekt kochen kann, allein die Küche besorgt und mit Beihilfe eines Zweitmädchens auch die übrig. Hausarbeiten verrichtet. Wo zu erfahren **Hirschstr. 61,** III.

Gute Pflegerin
sofort gesucht. B46013
Westendstr. 29, part.

Erstklassiges, feines
Putz-Geschäft
größerer Stadt Badens **sucht hervorragende, tüchtige**
Garniererin,
welche schon in feinen Spezialgeschäften tätig war. Bei zufriedenstellender Leist. Stellung **dauernd** und angenehm.
Offerten unter Nr. 11335a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Stellen-Gesuche.

Junger Kaufmann,
19 Jahre, über 2 J. als Buchhalt. tätig, mit der einf., doppelten u. amerik. Buchführung, Korrespondenz, sowie mit allen Kontorarb. vertraut und Kenntn. in Stenographie und im Französ. besitzt, **sucht,** gestützt auf Ia. Zeugn. per sofort oder 1. Jan. **passende Stellung.**
Gefl. Offerten unt. Nr. B45811 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Junger Mann, gelernter Schlosser u. Automobilführer, 27 Jahre, **sucht** irgendwelche Stellung.
Offerten unter Nr. B45870 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Tüchtiges Fräulein,
perfekt in Wäsche- u. Herrenartikel-Verkauf, **sucht Engagement** per sofort oder 1. Januar. Prima Referenz. u. Zeugnis. War 6 Jahre in obiger Branche nur auf einer Stelle. Offerten unter Nr. B46031 an die Exped. der „Bad. Presse" erb

Anständiges, solides Fräulein
sucht Stellung
als Aushilfe in Geschäft, gleich welcher Branche, geht auch tagsüber zu Kindern. Zeugn. vorhand.
Offerten unter Nr. B46009 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Perfekte Schneiderin
wünscht auf 1. Januar Engagement. Offerten unter Nr. B46024 an die Exped. der „Bad. Presse".

Fräulein sucht Heimarbeit, gleich welcher Art.
Offerten unter Nr. B46029 an die Expedition der „Bad. Presse"

Eine tüchtige, mit guten Zeugnissen versehene **Kellnerin sucht sofort** für hier oder auswärts **pass. Stellung.**
Gefl. Offerten unter Nr. B46032 an die Exped. der „Bad. Presse".

Besseres Frl. **sucht** tagsüber
Beschäftigung.
Gefällige Offerten Luisenstr. 6, II. erbeten. Schneider Schömbs. B46010

Vermietungen.

Werkstatt oder Magazin
für Maler, Tapezier 2c. günstig **zu vermieten.** B45841.5.2
Näh. Schützenstraße 63, Kontor.

Laden zu vermieten.

Herrenstraße 54 ist der Laden, in welchem seit 25 Jahren ein Spezereigeschäft betrieben wird mit anschließender 3 Zimmerwohnung auf 1. April 1911 zu vermiet. Näh. 2. Hinterh. 2. St.

Kaiserstraße 185,
3 Treppen, ist eine freundliche **Wohnung** von 7 Zimmern, mit Balkon, auf 1. April 1911 zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 4 Uhr.
Näheres zu erfragen beim Hauseigentümer, 2 Treppen daselbst. 16811*

Schöne Vierzimmerwohnung
mit Bad umständehalber per sofort billigst zu vermieten. B45634.3.3
Draisstraße 16, 2. Stock.

Jollystraße 19
(freie Lage, ohne vis-à-vis) ist die **Parterre-Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Badezimmer, 1 Mädchenzimmer u. 1 Schwarzwaschkammer, sowie 2 Kellerabteilen, ein Fahrradraum und Anteil an Waschküche u. Trockenspeicher auf 1. April 1911 **zu vermieten.** Anzusehen von 10 bis 12 und 2 bis 4 Uhr. Näheres
Ritterstraße Nr. 28,
16530 im Bureau.

Amalienstraße 7 ist per 1. April eine 4 Zimmerwohnung mit Bad u. Zubehör zu vermieten. 17491
Zu erfragen im 2. Stock.

Durlacherstr. Nr. 35 ist sofort eine **Wohnung** mit 1 Zimmer, Alkove, Küche und Keller zu verm. B45461

Erbprinzenstr. 24, 3. Stock, schöne 6 Zimmerwohnung per sogl. oder 1. April zu vermieten. Näheres im **Büro** daselbst. 14415*

Jollystraße 14, I., 5 Zimmerwohnung mit Zubehör, Gartenanteil, auf 1. April zu verm. Preis 800 Mark. B46016

Wohn- u. Schlafz., fein gemütl. einger., m. Frühstück an 1 od. 2 gebildete Herren, per sof. od. 1. Jan. 1911, auch geteilt, abzugeb. B45838
Näh. Sofienstr. 5, 2 Treppen.

Schönes Zimmer
an besseren Herrn oder Fräulein billig zu vermieten. B45973.2.2
Werderstraße 100, 3. Stock, r.

Möbl. Zimmer für 1 od. 2 Herren oder Fräulein, sowie eine Schlafstelle sofort zu vermieten.
B45717 **Kaiserstraße 207.**

Jollystraße 14, kl., gut möbl. **Zimmer** für 10 ℳ monatlich zu vermieten. B46015

Marienstr. 13, 2. St. l., vis-à-vis dem Apollo, schönes, möbl., heizbares **Zimmer** an Fräul. auf 15. Dezbr. **zu vermieten.** Preis 10 Mk. monatl. B45972 3.2

Sofienstraße 67, III., ist ein groß., freundl. möbl. **Mansardenzimmer** an sol. Arbeiter sofort oder spät. zu vermieten. B46018

Sofienstraße 69, IV., ist schön möbl. **Zimmer mit Pension** zu vermieten auf 15. Dez. B45904

Werderstraße 22, IV., ist ein kl., einfach möbl. **Mansardenzimmer** billig zu vermieten. B45913

Miet-Gesuche.

3 Zimmerwohnung mit Bad od. 4 Zimmer mit Zubehör auf 1. April 1911 **gesucht.**
Offert. mit Preisang. unter Nr. B45576 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Auf 1. März **2- oder 3 Zimmerwohnung** von ruhigem, pünktlichem Mieter **gesucht.** Karlsruhe oder Umgebung. Off. mit Preisangabe unt. B45169 an die Exp. der „Bad. Presse". 5.5

Schöne **3 Zimmerwohnung** mit Mansarde, Bad u. sonst. Zubehör von bess. Beamten, 3 Personen, auf 1. April 1911 **gesucht.**
Offerten unter Nr. B45928 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

In kleiner Stadt Badens oder Pfalz
für pens. Beamten m. Frau und Sohn
1 kl. Wohnung
2-3 Zimmer 2c., p. 1. Januar
gesucht.
Offerten unt. Nr. 11363a an die Exp. der „Bad. Presse".

Brautpaar sucht zum 1. Febr. 1911 schöne
2 Zimmerwohnung
in der Oststadt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B46035 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zwei Studierende **suchen** auf 15. Dez., unweit von der Hochschule,
2 elegant möbl. Zimmer.
Offerten mit Preisangabe unter Nr. B45819 an die Expedition der „Badischen Presse". 3

Zwei elegant möbl. Zimmer mit Gas, Bad, in ruhiger Gegend der Weststadt, **gesucht.**
Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 17752 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Joh. Hertenstein, Karlsruhe

Telephon 2135.

Geschäftsgründung: 1891.

Inh.: **Fr. Kuch**

empfiehlt

Ecke Erbprinzen- u. Herrenstr. 25.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

praktische Weihnachts-Geschenke

Kleider- u. Blusen-Stoffe:

Cheviot, alle kuranten Farben, 85—130 cm breit per Mtr. ℳ 3.—, 2.40, 1.95, 1.65, 1.30, 95 ₰, **80 ₰**

Moderne Fantasie-Gewebe neueste Farben, 90—110 cm breit per Mtr. ℳ 3.—, 2.50, 2.20, 2.—, 1.75, 1.50, 1.20, 1.10, **95 ₰**

Kostümstoffe, 90—145 cm breit per Meter ℳ 3.75, 3.30, 2.50, 2.—, 1.75, 1.20, **95 ₰**

Hauskleiderstoffe, teils Wolle, H'wolle, B'wolle und waschbar per Meter ℳ 2.— bis **45 ₰**

Blusenstoffe, entzückende Muster per Meter ℳ 2.50 bis **55 ₰**

Weisswaren:

Pelz-Croisé p. Mtr. ℳ 1.—, 90 ₰, 80 ₰, 75 ₰, 70 ₰, 65 ₰, 50 ₰, **38 ₰**

Pelz-Piqué per Meter ℳ 1.50, 1.30, 1.10, 90 ₰, 85 ₰, 75 ₰, 65 ₰, **45 ₰**

Hemdentuche, 80—84 cm, grob- und feinfädig 80 ₰ bis **30 ₰**

Bettuch-Cretonne, Ia., 160 cm breit ℳ 1.35 bis **95 ₰**

Halbleinen, 80 cm breit, ℳ 1.25 bis **45 ₰**

dto. 150—160 cm, per Meter ℳ 1.90 bis **1.—**

Bettdamaste, 130 cm breit, mit prächt. Seidengl., p. Mtr. ℳ 1.90 bis **85 ₰**

Handtuchstoffe per Mtr. ℳ 1.— bis **12 ₰**

Gardinenstoffe, 60—75 cm breit per Meter ℳ 1.10 bis **22 ₰**

dto. 100—150 cm breit per Meter ℳ 2.20 bis **70 ℳ**

Bodenläuferstoffe

per Meter 28 ₰, 43 ₰, 50 ₰, 53 ₰, 55 ₰, 60 ₰, 70 ₰, 80 ₰, 85 ₰, 1.—, 1.25 ℳ.

Bettvorlagen

per Stück 68 ₰, 80 ₰, 1.10, 1.35, 1.60, 1.90, 2.40, 2.95, 3.50, 4.50, 5.50, 6.50 ℳ.

Bettücher

weiss und farbig

per Stück 1.40, 1.85, 2.15, 2.55, 2.75, 3.— ℳ.

volle Länge und Breite

Tisch-Decken

waschbar, Filz und Tuch

per Stück 95 ₰, 1.25, 1.75, 2.—, 2.25, 2.80, 3.25, 3.50, 3.75, 4.—, 4.25, 5.—, 5.50, 6.50, 7.50, 8.—, 9.—, 10.— bis 15.50 ℳ.

Wollene Schlafdecken

naturfarbige, praktische Decken per Stück 3.95 4.60 5.30

neueste Jacquard-Muster per Stück 5.50 6.25 6.90 7.50 8.50 9.50 10.50 12.— 13.50 15.— 16.— 21.—

Kamelhaar-Decken per Stück ℳ 8.50 11.25 15.— 19.— 25.50

B'woll. Schlafdecken per Stück ℳ 1.15 3.25 3.75 4.50

Damenwäsche

Farbige Hemden per Stck. ℳ 1.35 1.75 1.95 2.50

„ **Beinkleider** „ „ —.90 1.50 1.60 1.75 1.95 2.55

„ **Anstands-Unterröcke** per Stck. ℳ 1.30 1.75 2.10 2.70 3.20 3.90

Mädchen-Grössen sehr billig.

Weisse Wäsche denkbar niederste Preise.

Trikotagen

Herrenjacken per Stck. ℳ —.95 1.15 1.50 1.95

Herrenbeinkleider p. Stck. ℳ —.90 1.20 1.50 1.70 2.— 2.15 2.45 2.80

Herrenhemden p. Stck. ℳ 1.30 1.70 2.10 2.55 2.70 3.— 3.50 4.70

Gestrickte Herren-Westen.

Taschen-Tücher.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Moderne Mass-Anzüge

ℳ 45.— 50.— 55.— 60.— 65.— 70.—

Hosen, Paletots

Garantie für guten Sitz.

Grosses Stofflager.

Reste und Coupons

in allen Abteilungen ganz bedeutend im Preise herabgesetzt; ein grosser Teil ist in meinen Schaufenstern ausgestellt.

Kleider-Coupons, 6—7 Mtr., ℳ 2.75, 2.90, 3.25, 3.75, 3.95, 4.25, 4.50, 5.50, 6.50, 7.50, 8.25, 9.75, 10.— u. s. w.

Trotz der billigen Preise noch Rabattmarken oder 5% in bar.

Abteilung:

Herren- u. Knaben-Konfektion.

Herren-Anzüge ℳ 16.—, 18.—, 20.—, 22.—, 25.—, 28.—, 30.—, 36.—, 40.—

Ueberzieher, Ulster ℳ 14.50, 18.—, 20.—, 22.—, 25.— 28.—, 30.—, 33.—, 36.—, 40.—

Hosen ℳ 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.50, 6.50 7.50, 8.50, 9.—, 10.—, 12.—

Loden-Joppen ℳ 5.—, 5.50, 6.50, 7.50, 8.50, 10.50

Blaue Arbeitsanzüge —— Ia Arbeitshosen.

Wasserdichte Loden-Pelerinen:

17903

für Knaben und Mädchen . . . . . per Stück ℳ 3.30, 3.75, 4.50, 5.—, 5.50, 6.50, 7.00, 8.—

„ Herren und Damen . . . . . „ „ ℳ 8.50, 9.—, 9.50, 10.50, 11.50, 12.50, 13.50, 16.—

Knaben-Anzüge und -Ueberzieher sehr niedere Preise.

Grosser Umsatz bei kleinen Spesen machen meine billigen Preise für gute Waren.